LEBEN MIT SPORT

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. · Ausgabe 04/2018 · 27. Jahrgang

Verbandspolitik | Seite 4
Hauptausschuss des BSSA

Sportlerehrung | Seite 7
BSSA zeichnet Aktive aus

RehaSport | Seite 12
Plan Netzwerktreffen 2019

RehaSport | Seite 13
Kostensätze innerhalb des BSSA

BSSA

Bergmannstrost
BG Klinikum Halle
Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabiltations-sports in Sachsen-Anhalt

Anzeige

strehlow
Das Sanitätshaus

Engagiert ...
für den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt.

Mobilität | Gesund im Beruf | Sport & Freizeit | Hilfe im Alltag | Häusliche Pflege

www.strehlow.info

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein friedliches und sportlich erfolgreiches Jahr 2019.

Liebe Sportfreundinnen
und Sportfreunde des BSSA,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende und der Ruf des Jahres 2019 hallt uns bereits entgegen, Zeit für das letzte Heft unserer Zeitschrift „Leben mit Sport“ in 2018. War es ein erfolgreiches Jahr für den BSSA, woran möchten wir uns gern noch einmal erinnern?
Zunächst natürlich an die 26. Landeswinterspiele des BSSA für Menschen mit geistiger Behinderung am 31. Januar/ 1. Februar 2018 mit insgesamt 487 Teilnehmern und 146 Betreuern. In den bewährten Disziplinen gab es wieder einen tollen sportlichen Wettstreit. Auch wenn sich der Schnee in diesem Jahr etwas rar machte, tat es der Begeisterung keinen Abbruch. Wir danken dem BRSV SINE CURA Quedlinburg als Ausrichter. Mit Spannung erwarten wir die nächsten Spiele am 6./7. Februar 2019, ab sofort in Allrode/Harz als neuem Austragungsort!
Aber auch an die 29. Landessportspiele des BSSA für Behinderte und ihre Freunde am 25. August 2018 in Sangerhausen denken wir sehr gern zurück. Unser Dank gilt hier den Ausrichtern SVGR Sangerhausen und KSB Mansfeld-Südharz, deren tolle Vorbereitung stattliche 1 100 Teilnehmer in die Rosenstadt lockte. Unsere Vorfreude ist verständlicherweise bereits jetzt auf den 31. August 2019 gerichtet, dem 30. Jubiläum der so beliebten Spiele des BSSA. Für die Ausrichtung hat sich erfreulicherweise der SV Halle bereit erklärt.
Eine sportliche Bereicherung war auch 2018 das Fest „Down-Sport-in-Magdeburg“, erneut veranstaltet vom SSB Magdeburg, gemeinsam mit dem VSB 1980 und dem Kneipp-Verein Magdeburg. Der BSSA unterstützte wieder diese Veranstaltung im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung.
An dieser Stelle wollen wir uns 2018 auch an zahlreiche, mehrheitlich schon zur Tradition gewordene lokale Veranstaltungen im Breiten- und Wettkampfsport auf Vereinsebene erinnern und diese beeindruckenden Aktivitäten nochmals würdigen, wie das Internationale Rollstuhlbasketballturnier in Halle, erneut mit Start einer Mitteldeutschen Auswahlmannschaft, das Internationale Bosselturnier in Köthen, das Kegelturnier und das Internationale Torballturnier des MSV 90 in Magdeburg, das Behindertensportfest in der Rischmühlen-Halle in Merseburg, das Behindertensportfest des GRB SV Staßfurt, das Sitzball-Turnier des BRS SV Stendal, das Rollstuhlfahrersportfest in Tangerhütte, das Senioren- und Behinderten-Sportfest in Weißenfels, das Mitteldeutsches Basketballturnier für Menschen mit geistiger Behinderung in Weißenfels und das Internationale Kegelturnier der SG Chemie Wolfen.
Auch international leisteten unsere Sportlerinnen und Sportler Beeindruckendes: Andrea Eskau (Paralympics, Radsport), Marie Brämer-Skowronek (Para Leichtathletik), Anja Adler, Ivo Kilian, Alireza Kardooni (Para Kanu), Tilo Behrendt, Gabriele Meyer-Behrendt, Jürgen Bethge (Para Kegeln).
Beim 1. Europacup im Bosseln GOLD gewannen die Männer und SILBER die Damen des BSSVKöthen und auf Plätzen BRS SV Stendal und HG 85 Köthen (M.) Andrea Eskau ist die Para Sportlerin des Jahres 2018 und im Team Para Ski nordisch-Staffel.
BSSA-Projekte sind wichtiger Teil unserer Verbandsarbeit im Behinderten- und im Rehabilitationssport:
Neues Projekt „Kids aktiv“ – Ziel: Aufbau von RehaSport-Gruppen für Kinder und Jugendliche.
Laufzeit: 1. Juli 2018 – 30. Juni 2020, Kooperationspartner: Sozialpädiatrische Zentren Halle + Magdeburg (SPZ); Auftaktbeteiligung von zehn Mitgliedsvereinen.
Für das Schulprojekt „Bewegung verbindet, – Rollstuhlsport macht Schule“ startete im Januar 2018 die 3. Projektphase (bis Dezember 2022). In diesem Jahr wurden 30 Veranstaltungen unter Einbeziehung von 1350 Schülern durchgeführt.
Das Projekt „Aktiv mit Krebs“ in Kooperation mit Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft (SAKG) wurde Mitte

des Jahres abgeschlossen. Bilanz: Beteiligung von 14 Mitgliedsvereinen, Aufbau von sieben neuen RehaSport-Gruppen, Anschlussfinanzierung bis 30. Juni 2019 abgesichert.
Inklusionsprojekt des Fußballverbandes mit Sepp-Herberger-Stiftung in Kooperation mit dem BSSA. Zwischenbilanz: > Ausbau von Fußballangeboten bei mentalem Handicap in Sachsen-Anhalt verbessert; > Fortführung und Ausbau des integrativen Fußballturniers des BSSA im Rahmen der Landessportspiele 2019, koordiniert von Dirk Overbeck.
Jugend trainiert für Olympia und Paralympics: 2018 zum zweiten Mal gemeinsame integrative Veranstaltung in Magdeburg, Fortsetzung 2019 geplant!
Wir können aus meiner Sicht konstatieren, dass 2018 für unseren Verband ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen ist. Es ist eine Freude, auf solche Höhepunkte zurückblicken zu können.
Für die Adventszeit und das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen/Euch gesegnete Stunden im Kreise der Familie, von Freunden oder anderer lieber Menschen. Möge uns das neue Jahr Freude und Zufriedenheit bringen, sowie Kraft, Ausdauer und Gesundheit für die anstehenden Herausforderungen bereithalten.

In diesem Sinne wünsche ich uns gemeinsam ein gutes Miteinander auch 2019.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr/Euer
Dr. Volkmar Stein

Präsident des BSSA

AUS DEM INHALT

Gute Tradition wurde 25 – Landtagspräsidentin ehrt BSSA-Vereine ..... Seite 6
Vier BSSA-Aktive ins „Team Sachsen-Anhalt für Tokio“ berufen ..... Seite 22
BSSV Köthen: Wir wollen für Boccia noch mehr Sportfreunde begeistern ..... Seite 25

Der Hauptausschuss tagte in der Landessportschule in Osterburg

Klares Votum für Erhalt der Qualität in der Übungsleiterausbildung durch Erhöhung der Referentenhonorare

Von Andrea Holz, BSSA-Geschäftsführerin

Der Hauptausschuss ist das beschlussfassende Gremium des BSSA zwischen den Verbandstagen. Alle wesentlichen Entscheidungen zu Änderungen und Ergänzungen von Richtlinien und Ordnungen einschließlich der Beiträge, Lehrgangsgebühren und Startgelder werden im Hauptausschuss getroffen. Der Hauptausschuss besteht laut § 12 der Satzung des BSSA aus 30 Freiwilligen unserer Mitgliedsvereine, die die Interessen der Mitgliedsvereine des BSSA vertreten, den Präsidiumsmitgliedern des BSSA, den Leitern der Regionalzentren sowie ausgewählten Vertretern der Ausschüsse. Der Hauptausschuss tagt einmal im Jahr.

Am 2. und 3. November trafen sich 37 Mitglieder und hauptamtliche Mitarbeiter zur Hauptausschusstagung in der Landessportschule Osterburg. Die inzwischen traditionelle Ehrung von engagierten Mitgliedsvereinen des BSSA durch die Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt bildete den Auftakt zur Arbeitstagung. Die engagierte Arbeit des Sportvereins für Gesundheit und Rehabilitation Sangerhausen, des Gesundheits- und Rehabilitations-Sportvereins Halle sowie des Rad-Teams Dübener Heide nahm die Landtagspräsidentin Gabriele Brackebusch zum Anlass, die Auszeichnung persönlich an Sabine Reitter, Mathias Gräfe und Bärbel Höppner zu übergegeben.

Interessiert verfolgten anschließend die Teilnehmer die Informationen des BSSA-Präsidenten Dr. Volkmar Stein zu Höhepunkten, Ergebnissen und Herausforderungen der vielschichtigen Arbeit des BSSA im Jahr 2018. Der Abend klang mit interessanten Gesprächen im „Fuchsbau“ der Landessportschule aus.

In der Arbeitstagung am Samstag wurden acht Beschlüsse aus allen Fachbereichen zur zukünftigen Arbeit des BSSA gefasst.

Personalia

Marco Christophori wurde als Kassenprüfer bestätigt; ebenso Steffen Klask als neuer Fachwart für die Sportart Tischtennis.

Finanzen

Mit redaktionellen Änderungen wurde der Jahresabschluss 2017 bestätigt; ebenfalls wurde der vorläufige Haushaltsplan 2018 einstimmig beschlossen und das Präsidium ermächtigt, nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2018 einen Nachtragshaushalt für 2019 zu beschließen.

Mitglieder aus unseren Vereinen werden die Beschlüsse des Hauptausschusses umsetzen.
Foto: Günter Hartmann

Im Ringen um die Ergänzungen und Änderungen zur Finanzordnung entwickelte sich eine lebendige Diskussion zu Honoraren für Referenten in der Übungsleiterausbildung und -fortbildung des BSSA, um auch zukünftig die gute Qualität zu erhalten. Somit gab es am Ende ein klares Votum zur Erhöhung der Honorare für Praxiseinheiten von 20,– € auf 35,– € und für Theorieeinheiten von 30,– € auf 35,– €. Der Auftrag, die Finanzierung einer zukünftig weiteren Erhöhung der Honorare zu sichern, wurde von der Geschäftsführung und dem Präsidium entgegengenommen. Ergänzend zur Beschlussvorlage wurde die Förderung der Teilnahme an Veranstaltungen des Deutschen Rollstuhlsportverbandes mit aufgenommen. Voraussetzung für eine Förderung ist jedoch, dass die Teilnehmer ebenfalls Mitglied im BSSA sind und eine quartalsweise Abrechnung des Ligaspielbetriebes erfolgt.

Rehabilitationssport – neue Ausrichtung bei Audits

Dr. Henner Montanus, Vizepräsident für Rehabilitationssport und Inklusion, berichtete über eine breite Palette von Veranstaltungen wie Netzwerktreffen, Seminare, Projekttage sowie öffentliche Veranstaltungen, wie z. B. die Beteiligung des BSSA an Messen in Magdeburg und Halle (Saale).

Insbesondere die qualitativ gute Arbeit der beiden Regionalzentren mit dem Trägerverein VSB 1980 Magdeburg (bestätigtes Regionalzentrum) und GRSV Elsteraue (Projektphase) ermöglichte diese umfangreiche Arbeit. Einstimmig beschlossen wurde eine Richtlinie zur Durchführung von Audits. Zukünftig werden vom BSSA ausschließlich angemeldete Beratungsaudits durchgeführt. Somit wird die Beratung mehr in den Mittelpunkt gerückt und die Überprüfung der Einhaltung der Rahmenbedingungen ist ein begleitender Bestandteil. Unangekündigte Audits erfolgen ausschließlich im Auftrag der Kostenträger.

Nach dem Abschluss des Projektes „Aktiv mit Krebs“ erfolge der Projektstart „Kids aktiv“ in Kooperation mit den Sozialpädiatrischen Zentren in Halle (Saale) und Magdeburg. Ziel des Projektes ist es, zukünftig mehr Angebote für Kinder und Jugendliche zu unterbreiten.

Übungsleiteraus- und -fortbildung

Die Bildungsreferentin des BSSA Silke Gebhardt informierte über die durchgeführten Lehrgänge sowie eines zusätzlichen Lehrganges in der Grundausbildung aufgrund des hohen Bedarfs. Insgesamt wurden im Jahr 2018 (Stand 1. November 2018) insgesamt 72 neue Lizenzen ausgestellt und 135 Lizenzen verlängert (siehe Tabelle).
Gemäß den Vorgaben des DBS erfolgt ab 2019 lediglich die Empfehlung der Reanimationsschulung zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/in B Sport in der Rehabilitation Profil Innere Medizin. Der BSSA wird diese stets als festen Bestandteil der Fortbildung anbieten.
Lizenzen werden aus Datenschutzgründen zukünftig ausschließlich an die Übungsleiter per E-Mail gesandt; somit müssen keine Original-Lizenzen mehr eingereicht werden. Ab 2019 werden Nachprüfungen mit 45,– € kostenpflichtig.
Ab 2019 ist aus Datenschutzgründen das neue Anmeldeformular zu verwenden.

Lehrgang	Anzahl	Teilnehmer gesamt	ausgestellte Lizenzen	verlängerte Lizensen
Block 10	4	79		
Orthopädie	6	99	55	124
Innere Medizin	2	27	11	52
Sensorik	0	0	1	2
Geistige Beh.	0	0	2	11
Neurologie	2	21	3	37
Psychiatrie	0*	0	0	9
Fortbildungen	16	232		
Summe 2018	**30**	**458**	**72**	**235**

Behindertensportjugend

Die Jugendwartin des BSSA Eva Maria Siegmund berichtete über das vielfältige Angebot der Sportjugend, die zahlreichen Veranstaltungen auf Landesebene sowie umfangreiche Aktivitäten in der Vereinsarbeit. Ziel der Sportjugend ist es, die Vielzahl der integrativ beschulten Kinder- und Jugendlichen für eine sportliche Betätigung in den BSSA-Vereinen zu gewinnen und zu begeistern. Einen besonderen Stellenwert in der Arbeit der Behindertensportjugend haben die integrativen Turniere im Floorball und im Fußball. Nach wie vor werden engagierte Mitstreiter gesucht, um das Ziel, noch mehr Angebote für Kinder- und Jugendliche zu unterbreiten, zu erreichen. Mit dem Einsatz von Grundschülern als Helfer sowie zukünftigen Erziehern als Kampfrichter bei den Landeswinterspielen oder mit den Schülern der Gymnasialstufe als nichtbehinderte Partner bei den Landessportspielen, motivieren wir frühzeitig potentielle Mitstreiter für ein zukünftiges Engagement im Behindertensport.

Eva Maria Siegmund, engagiert für die Behindertensportjugend. *Foto: Günter Hartmann*

Wettkampf- und Leistungssport

Anja Pöppich, seit November 2017 Landetrainerin im BSSA, informierte über die erreichten Ergebnisse der Leistungssportler des BSSA bei internationalen und nationalen Wettkämpfen. Die herausragende Andrea Eskau (USC Magdeburg) erkämpfte sich bei den Winterparalympics zwei Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille und bei der sich anschließenden Radsport-WM und dem Weltcup jeweils eine Gold- und ein Silbermedaille.
Bei der Klausurtagung Leistungssport am 2. Juni 2018 in Halberstadt wurden Entwicklungspotentiale im Nachwuchs- und Leistungssport des BSSA diskutiert, die in die zukünftige Arbeit des BSSA im Bereich Wettkampf- und Leistungssport einfließen. Beschlossen wurden Ergänzungen und Änderungen im aktuellen Leistungssportkonzept des BSSA. Arbeitsschwerpunkte bis zum Ende des Paralympischen Zyklusses im Jahr 2020 werden die Kooperation mit dem DBS und den Fachverbänden der Sportarten der Nichtbehinderten, der Ausbau der 2018 erstmalig erfolgreichen Sichtungsveranstaltungen zur Talentfindung, die Kooperation mit unseren Nachbarverbänden im Sinne der Mitteldeutschen Entwicklung sowie der Ausbau der Landesleistungsstützpunkte sein.

Übersicht aller Beschlüsse

1. Bestätigung von Marco Christophori als Kassenprüfer
2. Bestätigung von Steffen Klask als Fachwart Tischtennis
3. Jahresabschluss 2017
4. Vorläufiger Haushaltsplan 2019
5. Finanzordnung – Ergänzungen/Änderungen
6. Richtlinie zur Durchführung von Audits – Ergänzungen/Änderungen
7. Leistungssportkonzeption des BSSA – Ergänzungen/Änderungen

Die neugefassten Ordnungen und Richtlinien des BSSA sind auf der Homepage unter **www.bssa.de** als Download erhältlich.

Am Ende der Tagung hatte sich der Nebel des Samstagmorgens in Wohlgefallen aufgelöst und alle Teilnehmer konnten mit einem klaren Ausblick die Heimreise antreten.

Eine gute Tradition wurde 25 Jahre alt

Landtagspräsidentin ehrt Vereine aus Bad Schmiedeberg, Halle (Saale) und Sangerhausen

Von Annette Lippstreu

Der Tradition ihrer Vorgängerkollegen folgend, zeichnete die Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt, Gabriele Brakebusch, drei Mitgliedsvereine des BSSA für ihr Engagement aus. Sie würdigte aktive Vereine im Rahmen der Hauptausschusstagung des Verbandes Anfang November. Diese Auszeichnung im Namen der Fraktionen des Landtags wurde 2018 bereits zum fünfundzwanzigsten Mal für hervorragende Arbeit im Rehabilitationssport vergeben.

Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch mit Bärbel Höppner, Mathias Gräfe, Sabine Reitter und BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein (v. l.) *Foto: Andrea Ohle*

Mit der diesjährigen Ehrung in der Landessportschule Osterburg würdigte die Landtagspräsidentin die Arbeit in den 192 Mitgliedsvereinen des BSSA, die ihren mehr als 27 600 Mitgliedern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen quer durch alle Altersgruppen vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung bieten.

Mit einer Prämie wurden in diesem Jahr der Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Sangerhausen e. V. (SVGR), der Gesundheits- und Rehabilitationssportverein Halle e. V. und der Rad-Team Dübener Heide e. V. geehrt.

Der SVGR Sangerhausen betreut aktuell 463 Mitglieder sowie zahlreiche Teilnehmer am Rehabilitationssport ohne Vereinsmitgliedschaft. In 31 Gruppen bietet er Rehabilitationssport mit ärztlicher Verordnung für die Erkrankungsbereiche Orthopädie, Innere Medizin, geistige Behinderung und Neurologie an. Mit dem engagierten Wirken von 16 lizenzierten Übungsleitern offeriert der Verein mit seinen Kooperationspartnern RehaSport-Angebote an mehreren Standorten in und um Sangerhausen. Der SVGR richtete in diesem Jahr die 29. Landessportspiele aus und erhielt erstmals diese Ehrung in Höhe von 400 Euro.

Der Gesundheits- und Rehabilitationssportverein Halle e. V. wurde erstmalig ausgezeichnet und konnte sich über 250 Euro freuen. Der Verein ist seit 2008 Mitglied im BSSA und begeht in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum (siehe S. 21). Die 423 Mitglieder sowie zahlreiche Teilnehmer am Rehabilitationssport ohne Vereinsmitgliedschaft nutzen die sportlichen Angebote mit ärztlicher Verordnung für die Erkrankungsbereiche Orthopädie, Innere Medizin und Neurologie. Sie werden in Übungsstätten in Halle (Saale) und Umgebung von 19 speziell ausgebildeten Übungsleitern betreut.

Seit 2006 ist der Rad-Team Dübener Heide e. V. Mitglied im BSSA und hat derzeit 179 Mitglieder. Zahlreiche RehaSport-Teilnehmer ohne Vereinsmitgliedschaft nutzen den Rehabilitationssport auf der Basis einer ärztlichen Verordnung. Vier Übungsleiter betreuen die Teilnehmer in 14 Reha-Sportgruppen für die Erkrankungsbereiche Orthopädie und Innere Medizin. Der Verein unterbreitet seine sportlichen Angebote in Bad Schmiedeberg und in der Lutherstadt Wittenberg. Für aktive Erwachsene offeriert das Team Radsport. Die Ehrung in Höhe von 250 Euro wurde dem Verein erstmalig zuteil.

Machen Sie weiter so!

Ehrungsveranstaltung im Ministerium für Inneres und Sport

Sachsen-Anhalts Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, zeichnete am 20. November 2018 in Magdeburg 14 Ehrenamtliche aus, die sich im Bereich des Sports besonders verdient gemacht haben. Zu den Ausgezeichneten gehörten auch acht Einzelsportler/innen sowie die integrative Sitzvolleyballmannschaft des HSV Medizin Magdeburg e. V.

Die Ehrungsvorschläge kamen aus den Kreis- und Stadtsportbünden und dem BSSA. Die Sitzvolleyballer wurden als „Mannschaft mit besonderer Courage“ geehrt. In der Kategorie „Aktiv mit Handicap“ würdigte der Minister Edith Rien und Ralf Peter Lokat von der SG Chemie Wolfen für ihre sportlichen Erfolge als Kegler mit Sehbehinderung.

Innenminister Holger Stahlknecht: „Die heutige und mittlerweile sechste Ehrungsveranstaltung liegt mir sehr am Herzen. Ich bin dankbar, dass die, die wir heute auszeichnen, ihr Ehrenamt so selbstlos ausfüllen und damit das Leben ihrer Mitmenschen bereichern. Mein Respekt gilt den Sportlern, die beachtliche Leistungen erbringen. Diejenigen, die die heutige Würdigung erfahren, stehen stellvertretend für viele Menschen im Land, die ebenfalls mit großem Einsatz ehrenamtlich tätig sind. Meine große Bitte: Machen Sie weiter so!“

Die Ehrungsveranstaltung wurde vom Ministerium für Inneres und Sport im Jahr 2013 initiiert und findet seitdem jährlich statt.

Lassen Sie sich anstecken!

Leistungssportler-Ehrung des BSSA 2018

Von Annette Lippstreu

Geballte sportliche Leistung – die geehrten Aktiven mit ihren Trainerinnen und Trainern.

Für die Deutsche Paralympische Mannschaft war es „ein Jahr der Superlative“ mit tollen Medaillenerfolgen und durch die Rollstuhlbasketball-WM sowie die Para Leichtathletik-EM mit beeindruckenden internationalen Wettkämpfen im eigenen Land.

Auch die Leistungssportler des BSSA ziehen für 2018 eine sehr gute Bilanz. An den deutschen Erfolgen auf internationaler Ebene waren sie mit 25 Medaillen bei Paralympics, Welt- und Europameisterschaften sowie Welt- und Europa-Cups beteiligt. In der nationalen Bilanz verbuchten sie 46 Deutsche Meistertitel.

Für diese Erfolge und die damit verbundenen freudigen und emotionalen Augenblicke galt es Dank zu sagen und gleichzeitig für die kommende Herausforderung zu motivieren. Mit diesem Ziel ehrte der BSSA am 27. November in Halle die erfolgreichsten 36 Sportler mit Handicap im Jahr 2018. Für ihren wesentlichen Anteil am Erfolg der Aktiven erhielten natürlich auch die Trainerinnen und Trainer Dank und Anerkennung.

Der Einladung zur Leistungssportler-Ehrung, die der Verband gemeinsam mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle – Hauptförderer des Behinderten- und Rehabilitationsports in Sachsen-Anhalt – durchführte, folgten viele Gäste aus Sport, Wirtschaft und Politik. Dr. Tamara Zieschang, Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Sport, würdigte im Auftrag von Minister Holger Stahlknecht die Leistungen der Aktiven mit Handicap und war beeindruckt von der geballten sportlichen Leistungsdichte im Raum. „Mit ihren Leistungen machen sie nicht nur sich und ihre Vereine erfolgreich, sondern ganz Sachsen-Anhalt. Sie sind starke Botschafter und Vorbilder für sehr viele Menschen.“

Die Ehrungen nahmen BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein und der Stellvertretende Ärztliche Direktor des Bergmannstrost Dr. Joachim Zaage gemeinsam vor. Als Arzt, so sagte Zaage in seinem Grußwort, müsse er vor der Ansteckung durch Viren warnen. Doch mit dem Virus der Begeisterung, der von den sportlichen Aktivitäten der BSSA-Sportler ausgeht, sei es etwas ganz anderes. „Sport fördert die Gesundheit, bereichert das soziale Umfeld, fördert Kontakte. Lassen sie sich von diesem Virus anstecken“, ermunterte er.

Zur Erhöhung dieser Ansteckungsgefahr dankte der BSSA im Rahmen des Abends auch Katrin Franke (VfB Germania Halberstadt, Leichtathletik), Rieka Gärtner (USV Halle, Schwimmen) und Mathias Neubert (HKC 54, Kanu), die unermüdliche Hintergrundarbeit in den Para Landesleistungsstützpunkten leisten. Die Vorschläge für die Geehrten unterbreiteten die jeweiligen Stützpunkte.

Bereit für neue Herausforderungen: Verabschiedung von Henriette Schöttner durch Dr. Volkmar Stein.

Nach über zehn Jahren Leistungssport im BSSA wurde Henriette Schöttner, Para Schwimmerin vom USV Halle, offiziell verabschiedet. Auf die Frage, was der Sport ihr gegeben habe, konnte sie nicht schlagartig antworten, es sei so, so viel. Wenn sie etwas hervorheben solle, dann das Erlernen einer hohen Arbeitsdisziplin, den besseren Umgang mit ihrer Sehbehinderung und ein intensiveres Körpergefühl. Die Ansteckung mit dem Sportvirus sei auch aus ihrer Sicht empfehlenswert.

Der HKC54 bedankte sich für die breite Unterstützung beim Wiederaufbau der Sportstätte am Osendorfer See nach dem Hochwasser 2013.

Fotos (3) pandamedien

Die Jury hat entschieden

Fotowettbewerb „Sportfreu(n)de" BSSA 2016 – 2018

Von Annette Lippstreu

FOTOWETTBEWERB SPORTFREU(N)DE

Der Fotowettbewerb „Sportfreu(n)de" des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) erlebte von 2016 bis 2018 seine zweite Auflage.
Sieben Sportfreundinnen und Sportfreunde aus dem BSSA und aus befreundeten Organisationen reichten ihre fotografischen Impressionen zum Themenkreis „Sport von Menschen mit Behinderung" ein. Die Bilder, allesamt Schnappschüsse engagierter Hobbyfotografen, vermitteln wieder verschiedenste Einblicke in das sportliche Engagement von Menschen mit Handicap.

1

2

3

Ob Szenen von den Landessportspielen für Behinderte und ihre Freunde, Wettkampfsport oder Schulwettkämpfe, ob Jung, ob Alt und unabhängig von der Art der Behinderung, die Freude und der Leistungswillen sind stets spürbar.
Auch wenn nicht alle eingereichten Fotos den technischen Anforderungen genügten und so nicht alle in die Wertung kamen: Vielen Dank für die Einsendungen!
Aus 20 Bildern wählte die Jury die drei Gewinner-Fotos aus.

Sieger Fotowettbewerb 2016 – 2018:
Ralph Weiser
(Förderschule „Sonnenschein" Wittenberg) – „Floppige Flugshow"

Platz 2: Dirk Harnisch
(BRSV SINE CURA Quedlinburg) – „Schnelle Freunde"

Platz 3: Siegfried Schmidt
(BSSV Merseburg) – „Geschwindigkeitsrausch"

Freudige Überraschung bei den Gewinnern des zweiten BSSA-Fotowettbewerbs: BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein mit Siegfried Schmidt, Dirk Harnisch, Ralph Weiser und Mathias Geraldy (von links) bei der Übergabe der Preise.

Foto: pandamedien

Herzlichen Glückwunsch!
Zum BSSA-Verbands-Fotowettbewerb „Sportfreu(n)de" 2018/2020 sind im Namen des BSSA-Präsidiums schon jetzt wieder alle Interessierten mit ihren Bild-Ideen herzlich eingeladen.
Also hinschauen, Auslöser drücken, eine passende Bildunterschrift überlegen und mit offiziellem Wettbewerbsstart 2019 abschicken. „Leben mit Sport" wird zu den Details informieren.

Vielen Dank an die Mitglieder der Jury:
- Janette Beck (Volksstimme)
- Lutz Würbach (Mitteldeutsche Zeitung)
- Mathias Geraldy (Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt)
- Jörg Möbius(Leiter Regionalzentrum Nord des BSSA)
- Tom Grunwald (pandamedien GmbH & Co. KG, Partner Öffentlichkeitsarbeit des BSSA)

2. Sportkongress des LSB Sachsen-Anhalt:

„Die Zukunft des Sports liegt vielen am Herzen“

Von Frank Löper

Zu diesem Fazit kommt man, wenn man am 22. September 2018 das rege Treiben auf dem Campus der Universität Halle-Wittenberg verfolgte. Mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie zahlreiche hochkarätige Fachreferenten machten den 2. Sportkongress unter dem Motto „Gemeinsam. Zukunft. Bewegen.“ zu einem echten Bildungs-Highlight.

So vielfältig wie sich der Sport in Sachsen-Anhalt in der Gegenwart präsentiert, so vielfältig war auch die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises. Im Audimax und in den Hörsälen des Melanchthonianum traf man neben engagierten Vereins- und Verbandsvertretern auch zahlreiche Trainerinnen und Trainer sowie Spitzensportler von heute und einst. Für Silke Renk-Lange, André Willms, Dagmar Hase oder Andreas Wels, die heute alle als Trainer, in der Sportverwaltung oder in ehrenamtlichen Funktionen dem Sport verbunden sind, war der Sportkongress ein Muss. „Die viele Meinungen, Anregungen und Ideen, die ich hier an einem Tag aus den verschiedensten Sichtweisen des organisierten Sports erhalte, sind für meine ehrenamtliche Arbeit von immensem Wert“, so Silke Renk-Lange. Auch die Themen des 2. Sportkongresses des LSB Sachsen-Anhalt hatten es in sich. Innovatives Athletiktraining, vernetzte Sportvereine, bewegte Kinder, Sport für alle, junges Engagement fördern, Sport in der Jugendsozialarbeit, neu gedachte Sportstätteninfrastruktur oder das Zukunftsmodell Sportverein waren nur einige der Programminhalte, die in enger Zusammenarbeit zwischen dem LSB Sachsen-Anhalt und dem Institut für Sportwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zusammengestellt wurden. Selbst das „heiße Eisen“ E-Sports wurde in einem Arbeitskreis thematisiert. LSB-Präsident Andreas Silbersack, der den Kongress zusammen mit den Rektoren der Universitäten aus Halle (Saale) und Magdeburg bis zum Ende verfolgte, hob die vielen Schnittstellen zwischen Sport und Wissenschaft hervor, die es gilt für Synergien zu nutzen. „Dazu leistet der Sportkongress einen wichtigen Beitrag.“ so Silbersack. Auch wenn ein Sportkongress keine abschließenden Lösungen präsentieren kann, so dürften die meisten Gäste der Veranstaltung, die Zukunft ihres Sportvereines oder -verbandes jetzt ein wenig klarer sehen.

Dr. Andreas Siebe hielt das Hauptreferat des Kongresses zum Thema Szenarien zur Zukunft des Sports in Deutschland 2030 *Fotos (2): LSB*

Innen- und Sportminister Holger Stahlknecht und LSB-Präsident Andreas Silbersack.

Arbeitskreis „Vereinsentwicklung durch ärztlich verordneten Rehabilitationssport“

Im Rahmen des 2. Sportkongresses informierte Andrea Holz, Geschäftsführerin des BSSA und Moderatorin des Arbeitskreises, über die Historie des Rehabilitationssports und notwendige Voraussetzungen für Vereine, die zukünftig Rehabilitationssport anbieten wollen. Das die gesetzlichen Träger der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung den Rehabilitationssport fördern, ist aus finanzieller Sicht ein interessanter Aspekt für Vereine als Rehabilitationssportanbieter. Weitere Vorteile für Vereine, die Rehabilitationssport anbieten:

- Erweiterung der Vereinsangebote durch Erschließung neuer Zielgruppen,
- Entwicklung nachhaltiger Angebote,
- aktive Zusammenarbeit mit Ärzten,
- Mitgliedergewinnung,
- regelmäßige Zusatzeinnahmen,
- Erhöhung des regionalen Bekanntheitsgrades und Aufbau von Netzwerken.

Der BSSA bietet allen interessierten Vereinen umfangreiche Beratungsleistungen, eine kostengünstige Übungsleiterausbildung sowie zahlreiche Serviceangebote.
Vor allem Vereinen, die über eine ganztägig nutzbare Sportstätte verfügen, bietet der Rehabilitationssport eine herausragende Möglichkeit zur Vereinsentwicklung.

LEIPZIGER MESSE

therapie LEIPZIG

Fachmesse
mit Kongress für Therapie,
Medizinische Rehabilitation
und Prävention

Die Nr. 1 in Deutschland

Für Therapeuten, die mehr wollen!

INFORMATIONEN. INNOVATIONEN. INSPIRATIONEN.

10 WIR FEIERN GEBURTSTAG!

7. bis 9. März 2019

www.therapie-leipzig.de

Reha-Tag auf dem halleschen Marktplatz

BSSA-Infos zu Angeboten und Chancen im Behinderten- und RehaSport

Von Doreen Seiffert

Halle (Saale). Am Freitag, 24. August 2018, bot der 15. Deutsche Reha-Tag von 9 bis 15 Uhr Informationen, Aktion en und Beratungen auf dem halleschen Marktplatz. Bereits zum fünften Mal informierte der BSSA mit einem Infostand zu den Angeboten und Chancen im Behinderten- und Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt. Mit seinem Motto **„REHA – REchtzeitigHAndeln“** zeigte der Deutsche Reha-Tag 2018, welch verbindende Aufgabe der Rehabilitation heute als Brücke in Alltag und Beruf zukommt. Halles Oberbürgermeister Bernd Wiegand hatte auch in in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen. Neben vielfältigen Informationen und Beratungsangeboten zu allen Bereichen des großen Themas Rehabilitation gestalteten die Kooperationspartner unter Federführung der SBH Südost mit Tanz- und Sportaktionen zum Mitmachen, Interviews, Kinderschminken, Hüpfburg und vielem mehr einen Tag für die ganze Familie.

Deutscher Reha-Tag 2018 *Foto: Doreen Seiffert*

Hervorragende Werbung für unsere RehaSport-Vereine

BSSA informiert zu den Magdeburger Gesundheitstagen

Von Doreen Seiffert

Magdeburg. Seit neun Jahren werden die Magdeburger Gesundheitstage unter dem Leitgedanken informieren – testen – gesund bleiben durchgeführt.

Maßnahmen zur Gesunderhaltung haben für viele Menschen eine immer größere Bedeutung. Gemäß dem Leitgedanken präsentierte die Messe Magdeburg vom 15. bis 16. September zum achten Mal vielfältige Angebote rund um die Themen Vorsorge, Vorbeugung und Gesunderhaltung. Der BSSA informierte bereits zum vierten Mal über die Angebote im Behinderten- und Rehabilitationssport in seinen Mitgliedsvereinen. Das Team des Regionalzentrums Nord, Trägerverein VSB 1980 Magdeburg e. V., führte alleine am Samstag über 70 Gespräche zum RehaSport mit Interessierten. Auch am Sonntag war der Zulauf riesig, sagte der Leiter des Regionalzentrums NORD, Jörg Möbius. Alle Interessierten erhielten Informationsmaterial zum RehaSport und die Kontaktdaten der Magdeburger RehaSport-Vereine.

Weiterhin betreuten den Messestand der Geschäftsführer des VGBS Magdeburg e. V., André Napiontek, sowie die Mitarbeiter des VSB 1980 Magdeburg e. V. Margarete Borchardt, Bettina Böttcher, Werner Reuter, Birgit Strackeljan und Michael Wolf. Der BSSA bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung.

Die Magdeburger Gesundheitstage werden am Samstag, dem 14. und am Sonntag, dem 15. September 2019 wieder in der Magdeburger Messehalle 1 parallel zu den Veranstaltungen „Herbstgeflüster“, „Haus & Hof“ und dem „Landeserntedankfest“ durchgeführt.

Traditionell werden zu diesem Termin mehr als 10.000 Besucher auf dem Messegelände erwartet. Auch der BSSA plant wieder seine Teilnahme an der Messe 2019.

Beratung zu den RehaSport-Angeboten

Übungen zum Gleichgewichtstraining *Fotos (2): Jörg Möbius*

Plan Netzwerktreffen Seminare

Themenplan BSSA-Netzwerktreffen/Seminare 1. Halbjahr 2019

Datum	Thema	Referenten	Inhalt	Ort	Kosten
Fr, 15.03.2019 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 18.02.19*	**Seminar Praxiswissen** „Datenschutz“	S. Wagner	·Basiswissen Datenschutz im Sportverein ·Datenschutz im RehaSport	Halle (Saale)	40,– € pro Teilnehmer
Sa, 06.04.19	**Regionalkonferenz** Halle (Saale)		·aktuelle Informationen zum Verband ·Neues im RehaSport ·Erfahrungsaustausch mit Vereinen zu spezifischen Themen im RehaSport	Halle (Saale)	kostenfrei
Sa, 13.04.19	**Regionalkonferenz** Magdeburg		Siehe oben	Magdeburg	kostenfrei
Fr, 10.05.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 12.04.19*	**Seminar Praxiswissen** „RehaSport – gut organisiert!“	A. Holz D. Seiffert	·Vermittlung der gesetzlichen Grundlagen des Rehabilitationssports ·Organisatorische Abläufe des Rehabilitationssports ·Abrechnung, Verwaltung	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)	40,– € pro Teilnehmer
Sa, 18.05.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 18.04.19*	**Netzwerktreffen** Kommunikation im Vereinsalltag – „Der Ton macht die Musik“	Psychologinnen A. Herz & A. Beck	·Einblick in die zwischenmenschliche Kommunikation ·Körpersprache ·Techniken einer erfolgreichen Gesprächsführung	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)	40,– € pro Teilnehmer
Fr, 07.06.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 09.05.19*	**Seminar Praxiswissen** „Vereinsrecht“	Rechtsanwälte S. Wünsch & M. Maurer	·Aufgabenbereiche des Vorstandes ·Satzung des Vereins, Vereinsordnungen ·Mitgliederversammlung ·Rechte und Pflichten der Mitglieder des Vereins	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)	40,– € pro Teilnehmer

Themenplan BSSA-Netzwerktreffen/Seminare 2. Halbjahr 2019

Datum	Thema	Referent	Inhalt	Ort	Kosten
Sa, 07.09.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 09.08.19*	**Netzwerktreffen** „Selbst- und Zeitmanagement“	Psychologinnen A. Herz & A. Beck	·Was ist Motivation? ·Was gibt mir Kraft, meine Ziele zu verfolgen? ·eigene Bedürfnisse hinterfragen und passende Ziele ableiten	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)	40,– € pro Teilnehmer
Fr, 25.10.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 27.09.19*	**Netzwerktreffen** „Kooperation zwischen Verein und Physiotherapie – Vorteile, Chancen, Verträge“	J. Möbius D. Seiffert B. Fischbeck	·Chancen und Möglichkeiten für Verein und ·Physiotherapie/Vertragsgestaltung ·Steuerrechtliche Betrachtung ·Darstellung am Beispiel eines Vereins	Magdeburg	40,– € pro Teilnehmer
Sa, 16.11.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 18.10.19*	**Seminar Praxiswissen** „PR und Marketing im Sportverein“	A. Lippstreu	·Öffentlichkeitsarbeit ·Marketing im Sportverein	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)	40,– € pro Teilnehmer
Fr, 22.11.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 24.10.19*	**Seminar Praxiswissen** „RehaSport – gut organisiert!“	A. Holz D. Seiffert	·Vermittlung der gesetzlichen Grundlagen des Rehabilitationssports ·Organisatorische Abläufe des Rehabilitationssports ·Abrechnung, Verwaltung	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)	40,– € pro Teilnehmer
Fr, 29.11.19 **9–15 Uhr** *Meldeschluss: 01.11.19*	**Seminar Praxiswissen** „Steuern und Buchhaltung im Verein“	Steuerberaterin B. Fischbeck	·Grundlagen ordnungsgemäßer Buchführung ·Gewinn- und Verlustrechnung ·steuerliche Besonderheiten des Vereins	Magdeburg	40,– € pro Teilnehmer

Kostensätze im Rehabilitationssport

innerhalb des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

Rentenversicherung (verordnet nach stat./amb. Rehabilitation)	Bezeichnung	Pos.nr.	gültig bis 31.12.18*
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland Deutsche Rentenversicherung Bund	RehaSport	604503	5,25 €
	RehaSport für Kinder	604511	7,80 €
	RehaSport im Wasser	604509	6,50 €
	RehaSport im Wasser Kinder	604512	10,50 €
	Herzgruppen	604504	8,00 €
	Herzgruppen Kinder	604508	11,00 €
	Stärkung Selbstbewusstsein	604510	11,00 €
	Schwerstbehinderte	604507	11,00 €
	Schwerstbehinderte Kinder	604513	13,00 €

Krankenversicherung (verordnet durch Haus-/Facharzt)	Bezeichnung	Pos.nr.	gültig vom 01.01.19–31.12.19
Mitgliedskassen des vdek Barmer GEK DAK - Deutsche Angestellten Krankenkasse TK - Techniker Krankenkasse KKH - Kaufmännische Krankenkasse HEK - Hanseatische Krankenkasse HKK - Handelskrankenkasse	RehaSport	604503	5,40 €
	RehaSport für Kinder	604511	8,00 €
	RehaSport im Wasser	604509	7,00 €
	RehaSport im Wasser Kinder	604512	8,75 €
	Herzgruppen	604504	8,20 €
	Herzgruppen Kinder	604508	8,75 €
	Stärkung Selbstbewusstsein	604510	9,20 €
	Schwerstbehinderte	604507	9,25 €
	Schwerstbehinderte Kinder	604513	9,75 €

Krankenversicherung (verordnet durch Haus-/Facharzt)	Bezeichnung	Pos.nr.	gültig vom 01.01.19–31.12.19
Primärkassen AOK Sachsen-Anhalt BKK - Landesverband Mitte (Betriebskrankenkassen) IKK gesund plus (Innungskrankenkassen) SVLFG - Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Knappschaft	RehaSport	604503	5,45 €
	RehaSport für Kinder	604511	8,00 €
	RehaSport im Wasser	604509	7,00 €
	RehaSport im Wasser Kinder	604512	8,75 €
	Herzgruppen	604504	8,20 €
	Herzgruppen Kinder	604508	8,75 €
	Stärkung Selbstbewusstsein	604510	9,20 €
	Schwerstbehinderte	604507	9,25 €
	Schwerstbehinderte Kinder	604513	9,75 €

Unfallversicherung (verordnet nach Arbeitsunfall)	Bezeichnung	Pos.nr.	gültig bis 31.12.18*
Deutsche gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaften)	RehaSport	604503	5,25 €
	RehaSport für Kinder	604511	7,80 €
	RehaSport im Wasser	604509	6,50 €
	RehaSport im Wasser Kinder	604512	10,50 €
	Stärkung Selbstbewusstsein	604510	11,00 €
	Schwerstbehinderte	604507	11,00 €
	Schwerstbehinderte Kinder	604513	13,00 €

* Zum aktuellen Zeitpunkt werden die Verträge mit der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland und Bund sowie der Vertrag mit der Unfallversicherung zur Erhöhung der Kostensätze 2019 noch verhandelt. Sobald ein Ergebniss vorliegt, werden wir alle Mitgliedsvereinen des BSSA per E-Mail informieren. Wir empfehlen unseren Vereinen, eine Zwischenabrechnung zum 31.12.2018 vorzunehmen.

RehaSport für Kinder und Jugendliche

Spannender Aktionstag im „Reha- und Präventionssportverein Balance“ e. V.

Von Thilo Reinsch

Am 10. November 2018 veranstaltete der „Reha- und Präventionssportverein Balance“ e. V. in Blankenburg mit verschiedenen Experten einen Aktionstag im Rahmen des BSSA-Pilotprojektes „Kids aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche“. Von 10.00 bis 14.30 Uhr ging es in den Räumen der Fitness- & Gesundheitsakademie „RM Balance“ um große und kleine Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mit Insulin auskennen und noch mehr über das Krankheitsbild Diabetes mellitus wissen wollten. Natürlich waren auch deren Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde unter dem Motto „Entspannen mit Bewegung“ herzlich eingeladen.

Vortrag zum Thema RehaSport für Kinder *Fotos (2): Thilo Reinsch*

Dr. med. Uta Grumpelt und Martin Liere begleiteten den Tag als medizinische Experten mit interessanten Vorträgen und individuellen Beratungen. Neben der Unterstützung bei den Bewegungsangeboten und der Betreuung in den Pausen kümmerte sich das Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Harzklinikum entsprechend der gemessenen Blutzuckerwerte um die bedarfsgerechte Ernährung. Kai Marquardt von der AOK Sachsen-Anhalt bot den Betroffenen, sowie deren Eltern umfassende Beratung zu den Möglichkeiten der Unterstützung durch die Krankenkasse in der Versorgung und bei der Teilnahme an Sportprogrammen, wie dem ärztlich verordnetem Rehabilitationssport.

Das Team des „Reha- und Präventionssportverein Balance“ e. V. und der Fitness- und Gesundheitsakademie „RM Balance“ gestalteten für und mit den Betroffenen im Alter von zwei bis 17 Jahren verschiedene, kurzweilige, fordernde und fördernde Möglichkeiten in der Bewegungslandschaft, dem Gruppentraining und auf der Ausdauer- und Krafttrainingsfläche.

Vor dem Eintreffen der Besucher aus dem Harzkreis, aus Aschersleben und aus Niedersachsen und den notwendigen Vorbereitungen absolvierten alle verantwortlichen Akteure des Tages die aufgebaute Bewegungslandschaft, anfangs skeptisch vorsichtig, dann mit zunehmender Begeisterung. So waren alle gut auf die spannenden Stunden eingestellt.

Die TeilnehmerInnen und deren BegleiterInnen wurden von Dr. Grumpelt herzlich begrüßt und auf die Notwendigkeit der begleitenden und nachgelagerten Blutzuckermessungen aufmerksam gemacht. Die Werte wurden in eine Liste eingetragen, um den Betroffenen die Schwankungen durch Bewegung und Ernährung zu verdeutlichen. Zur Einstimmung auf die Sportangebote führte Thilo Reinsch mit allen Anwesenden das „Stoffwechseltraining für die Wirbelsäule“ durch. Danach verteilten sich die TeilnehmerInnen und die zuschauenden oder auch teilnehmenden BegleiterInnen auf die Räume, um sich unter fachlicher Anleitung auszuprobieren und zu trainieren.

Nach drei aktiven Stunden mit Sport, Vorträgen, Blutzuckermessungen, kleinen Pausen zur Einstellung des Blutzuckers und wertvollem Erfahrungsaustausch wurden die TeilnehmerInnen mit einem angepassten Mittagessen aus dem Harzklinikum „Dorothea Christiane Erxleben“ versorgt.

Mit nachhaltigen Eindrücken sowohl für die Aktiven, als auch für Akteure war der Aktionstag eine Bereicherung und Anregung zu Bewegung und Sport auch mit Einschränkung. Alle sind sich sicher, dass die freudvolle Bewegung eine unersetzliche Medizin ist, Diabetes kein Hinderungsgrund für sportliche Aktivität darstellen sollte, sondern eher dazu einlädt. Eltern als Experten in der Diabetes-Therapie für ihre Kinder sind unverzichtbar und haben vielleicht auch für sich selbst Bewegung als verdiente Form der Entspannung erkannt, die sie sich unbedingt gönnen sollten.

Bewegungsangebote für Kinder im RehaSport

RehaSport für Kinder mit Adipositas

Erster Projekttag im VSB 1980 Magdeburg

Von Doreen Seiffert

Am 7. November 2018 trafen sich sieben Mitarbeiter der teilnehmenden Vereine des Projekts Kids Aktiv zu einem Projekttag in der neuen Sport- und Begegnungsstätte „Offener Treff“ des VSB 1980 Magdeburg e. V. in Magdeburg.
Leiter des Regionalzentrums Nord und Geschäftsführer des VSB 1980 Magdeburg e. V., Jörg Möbius, begrüßte die Projektgruppe und informierte über die Aufgaben und Sportangebote der neuen Sportstätte. Im Anschluss referierte die Mitarbeiterin des VSB 1980 Magdeburg Christine Lohfink zum Projekt „Bärenstark abnehmen“, welches sie selbst als Übungsleiterin im Verein mit Kindern umsetzt.
„Bärenstark abnehmen“ ist ein rundum Programm für übergewichtige Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis sechszehn Jahren und ihren Eltern. Bei diesem Programm lernen Kinder wieder Freude am gesunden Essen und der Bewegung zu entwickeln und dadurch ihr Gewicht zu beeinflussen. Ebenso wird ein gutes Körpergefühl und Selbstvertrauen aufgebaut. Im zweiten Teil informierte Prof. Dr. Elke Knisel von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg über das Thema „Bewegungsinaktivität

Prof. Dr. Elke Knisel Fotos (2): Doreen Seiffert

Praktische Übungen zum Projkettag Kids Aktiv

im Kindesalter“. Der Bewegungsmangel im Kindesalter hat stark zugenommen, bereits 3,8 Prozent der Kinder im Alter von sechs Jahren sind adipös (Ergebnis Schuleingangsuntersuchung im Land Sachsen-Anhalt).

Ein Bewegungsprogramm für Kinder sollte aus folgenden Inhalten bestehen:

1. Bewegung zur Förderung motorischer und sozialer Kompetenz (z. B. Einsatz von Ballspielen)
2. Bewegung zur Gesundheitsförderung (Förderung psychischer und physischer Gesundheitsressourcen)
3. Bewegung zur Entwicklungsförderung

Im letzten Teil des Projekttages gab Christine Lohfink den Teilnehmern einen Einblick in die Vielfalt der Übungen, die mit Kindern im RehaSport durchgeführt werden können.
Der BSSA bedankt sich herzlich beim Regionalzentrum Nord, Trägerverein VSB 1980 Magdeburg e. V., für die Möglichkeit der Durchführung des Projekttages.
Das Projekt Kids Aktiv – RehaSport für Kinder und Jugendliche wurde am 1. Juli 2018 vom BSSA initiiert, die Laufzeit beträgt zwei Jahre.
Insgesamt beteiligen sich zehn Mitgliedsvereine des BSSA. Zum aktuellen Projekt wurden bisher drei RehaSport-Gruppen für Kinder aufgebaut.

Kompaktes Wissen an einem Tag für BSSA-Mitgliedvereine

Erstmalige Durchführung des Seminars Praxiswissen „Steuern und Buchhaltung“

Von Doreen Seiffert

Vortrag Steuern und Buchhaltung durch Birgit Fischbeck Foto: Jörg Möbius

Am Freitag, dem 26. Oktober 2018 fand zum ersten Mal im Regionalzentrum Nord des BSSA beim Trägerverein VSB 1980 Magdeburg e. V., das Seminar **Praxiswissen „Steuern und Buchhaltung“** statt.

Es beteiligten sich elf Vereinsmitarbeiter aus zehn Mitgliedsvereinen unseres Verbandes. Die Steuerberaterin Birgit Fischbeck (Advitax Steuerberatungsgesellschaft mbH Magdeburg) informierte die Teilnehmer praxisorientiert zu den Themen:

- Tätigkeitsbereiche des Vereins und deren steuerliche Folgen
- Ideeller Bereich
- Vermögensverwaltung
- Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb – Besteuerung
- Zweckbetrieb
- Vergünstigungen ehrenamtlich tätiger Personen
- Buchführung im Verein
- Sponsoring

An zahlreichen praktischen Beispielen wurden rechtliche „Fallstricke“ dargestellt und Lösungswege aufgezeigt.

Das nächste Seminar Praxiswissen **„Steuern und Buchhaltung“** findet am 29. November 2019 in Magdeburg statt.

Sinn und Unsinn von Trainingsplänen

Gesundheitssport

Von Dr. Thomas Prochnow, Halle (Saale)

Moderate Bewegung als Wohlfühlfaktor für Jung und Alt *Foto: Thomas Prochnow*

Einen langen Lauf wie z. B. den Marathon zu bewältigen, das bedarf einer guten Vorbereitung und dazu gehört auch ein Trainingsplan. Dieser setzt ein, wenn im Vorfeld bereits mehrere Monate gut und verletzungsfrei trainiert wurde.

Der neue Trainingsplan hat ein spezielles Ziel und er gibt vor, an welchen Tagen und in welcher Phase der Vorbereitung welche Trainingseinheit anzugehen ist. Idealerweise hat der Athlet im Vorfeld einen Test mit Laktatmessung absolviert. Somit hat derjenige, der den Trainingsplan erstellt, wichtige Basisdaten, um einen individualisierten Plan zu schreiben. Aber auch ein allgemeiner Trainingsplan kann zum erwünschten Erfolg – das Training lächelnd zu meistern – führen. Dafür sollte jeder Sportler in der Lage sein, den Trainingsplan als das zu sehen, was er ist: ein Rahmen für das Training, der richtig gelesen, an die individuellen Lebensbedingungen und körperlichen Voraussetzungen angepasst wird. Dazu ist auch eine realistische und ehrliche Selbsteinschätzung nötig, sonst gerät das Vorhaben außer Kontrolle.

Sieht ein von mir erstellter Trainingsplan beispielsweise vier Mal in der Woche eine Trainingseinheit vor, wobei eine am Wochenende ist, dann muss der Athlet schauen, ob das auch mit seinen persönlichen Bedingungen und seinem Umfeld konform geht. Sind die Arbeitszeiten beispielsweise montags bis freitags sehr umfangreich, ist es sinnvoll nur einmal in der Woche zu trainieren und dafür zwei Mal am Wochenende. Dabei sind auch Absprachen mit der Familie wichtig. Verwenden Sie nicht die ganze Freizeit für das Training, wenn dann die Familie darunter leidet. Beziehen Sie Ihre Angehörigen in Ihre Vorbereitungen ein. Kinder oder der Lebenspartner können Sie beim Training mit dem Fahrrad begleiten und Getränke reichen oder die Zeit nehmen bzw. beim Training motivieren. Ein schönes Plakat für den Wettkampf - gemalt von der Tochter oder dem Sohn, spornt beim Wettkampf dann doppelt an. Werden Sie nicht zur Geisel Ihres Trainingsplanes! Es gibt harte und leichtere Trainingseinheiten, es gibt Gipfelwochen und Ruhewochen. Doch was passiert, wenn der Trainingsplan gerade große Umfänge und hohe Intensitäten vorsieht und Sie haben z. B. eine Erkältung. Dann heißt es, Ruhe bewahren und umdisponieren. Hier sollten dann leichtere Trainingseinheiten vorgezogen werden und das anstrengende Training kann ruhig auch noch eine Woche warten. Damit werden Sie erfolgreicher Ihren Wettkampf absolvieren. Ein straffes Durchziehen und Missachten seiner Umwelt und seines Körpers macht auch jeden noch so guten Trainingsplan unsinnig. Denn am Ende wird der angestrebte Erfolg ausbleiben und somit auch das gute Gefühl, richtig trainiert zu haben.

Trainingspläne sind also sinnvoll, wenn richtig mit ihnen umgegangen wird. Vielleicht gelingt das nicht gleich beim ersten Mal. Es ist wichtig, auch auf die innere Stimme zu hören. Das heißt nicht, dass Einheiten immer wieder weggelassen werden können. Dann wird der Erfolg natürlich auch ausbleiben. Aber insgesamt muss alles passen und eine Einheit ergeben: Athlet, Familie, Arbeit, Umfeld, Körper und Trainingsplan.

Sinnvoll ist es auch, bei der Arbeit mit einem Trainingsplan zu sehen, unter welchen Bedingungen und zu welcher Jahreszeit trainiert wird. Liegt beispielsweise lange ins Frühjahr hinein Schnee und die Bedingungen zum Ausdauertraining sind den ganzen Winter über schlecht, dann können Einheiten eben auch mal alternative Trainingseinheiten beispielsweise mit dem Langlaufski absolviert werden. Oder ein gutes Federballmatch fördert ebenso die allgemeine Ausdauer und ist zugleich eine willkommene Abwechslung für die Muskeln und Gelenke. Wohnen Sie in einer bergigen Gegend ist zu beachten, dass das Grundlagenausdauer 2 (GA2)-Training anders zu handhaben ist als auf einer flachen Strecke. Denn beim Berg herauf laufen ist der Belastungsgrad an sich schon höher und sollte bei der Zeit- oder Pulsmessung mit beachtet werden.

	Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4
Mo	Sauna	–	Hund	Walking
Di	Reha-training/ Ortho	Reha-training/ Ortho	Hund/ Kegeln	–
Mi	–	–	Hund	Sauna
Do	–	Gymnastik-gruppe	Hund/Reha-training	–
Fr	Badminton o.ä.	–	Hund/ Sauna	Gymnastik-gruppe
Sa	–	Wanderung	Hund	Walking
So	Radtour	Radtour	Hund	Spaziergang

Beispiel für buntes Training im Gesundheitssport

Ein Trainingsplan ist also kein starres Gebilde, sondern muss von jedem Läufer individuell gelesen werden. So bleibt die Freude am Sporttreiben lange erhalten.

Natürlich gibt es auch Sportler, die ohne Plan gute Leistungen erbringen. Sie können mit viel Erfahrung ihren Körper gut einschätzen und behalten den sogenannten „roten Faden“ des Trainings gut im Auge. Das sind aber wirkliche Außnahmekönner und sie kommen sehr selten vor. Keiner sollte das Risiko eingehen und das Training im „Blindflug“ absolvieren. Dafür gibt es unzählige wissenschaftlich fundierte Methoden den Trainingsprozess auf allen Leistungsebenen erfolgreich zu steuern.

BSSA begrüßt neuen Mitgliedsverein und neue Übungsleiter

Abteilung „Gesundheits- und RehaSport" des „Wernigeröder Sportvereins Rot-Weiß 1949 e. V."

Aufnahme am: 16. August 2018
Landkreis: Harz
Vorsitzender: André Boks

Übergabe der Aufnahmeurkunde
Mario Vordank (Geschäftsführer), Bernd Kammler (Abteilungsleiter), Mandy Klapproth (Geschäftsführerin), Max Zimmer (Vizepräsident) (v. l.)

Foto: Doreen Seiffert

Der BSSA freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht viel Freude bei der zukünftigen Arbeit in den Vereinen!

oben links: Ausbildung Übungsleiter Neurologie
oben rechts: Ausbildung Übungsleiter Orthopädie
unten links Ausbildung Übungsleiter Orthopädie
Fotos (3): Silke Gebhardt

BSSV Merseburg hat gewählt

Von Karl Groß

Der BSSV Merseburg führte am 20. November 2018 seine turnusmäßige Wahlversammlung durch. Der Einladung des Vereins waren auch das Mitglied des Präsidiums des BSSA Dr. Thomas Prochnow und der 1. Vizepräsident des Kreissportbundes Saalekreis Roland Schwarz gefolgt.
Den Bericht des Vorstandes über die in der Wahlperiode geleistete Arbeit gab der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Karl Groß. Bei den Vorstandsaktivitäten nahm die Öffentlichkeitsarbeit, die Teilnahme an den Landessportspielen für Behinderte und ihre Freunde, die Gestaltung der Behindertensportfeste der Stadt Merseburg und des BSSV, die Übungsleiter- und Mitgliedergewinnung breiten Raum ein.

Foto: Siegfried Schmidt

Die ehrenamtliche Arbeit der aktivsten Sportlerinnen und Sportler wurde mit verschiedenen Auszeichnungen gewürdigt.

Ein Armbruch ist doch kein Beinbruch – und es gibt Schlimmeres

Marcel March, sportlicher Geschäftsführer in Dessau und Magdeburg

Von Günter Hartmann

Magdeburg. Verabredet haben wir uns an einem Montagvormittag in Sudenburg, in der Salzmannstraße 23, im Lucky Fitness, wo Marcel March Eigentümer und Geschäftsführer in einer Person ist seit Anfang der 2000er Jahre. An der Universität Magdeburg auf Lehramt studiert in Richtung Sport und Philosophie. Heute ist er der Chef, CEO, wie es „neudeutsch" so heißt, von acht Fitness-Studios in Sachsen-Anhalt, die unter dem Namen „LuckyFitness.de" firmieren. Integriert, aber eigenständig ist der Reha-Sport-Verein Kraftwerk e.V. mit den Bereichen Orthopädie, Neurologie und „Innere Organe". Dort wird z.B. Menschen geholfen, die nach überstandenen Krankheiten wieder ihren Körper „auf Vordermann bringen müssen" und darüber hinaus einen spezifischen Beratungsbedarf haben. Stolz ist er darauf, dass z. B. seine Übungsstätte in Magdeburg vollständig barrierefrei ist.

Diese „doofen Krankheiten" brachten Marcel und zwei seiner Mitstreiter auf die Idee, den Rehasportverein „Kraftwerk" unter den Fittichen von LuckyFitness anzusiedeln. Bei der Ideenfindung dafür traf eine geschädigte Niere auf ein kaputtes Knie und dann noch die MS (Multiple Sklerose) einer jungen Frau.

Bekannt wurde Fitness-Studiogründer March durch öffentliche Auftritte in den letzten Jahren in Medien, wenn über Organspenden in Deutschland und im internationalen Vergleich in den verschiedensten Zusammenhängen gesprochen wurde. Das ist ja hierzulande immer noch und immer wieder ein Reizthema mit großem Verdrängungspotential durch viele Menschen und da wurde in den letzten Jahrzehnten viel Porzellan unter potentiellen Spendern zerschlagen. Marcel ist ständig dabei, in diesem Bereich verfestigte Vorbehalte abzubauen, wo es ihm irgendwie möglich ist und er auch für die Ausstellung von Organspender-Ausweisen wirbt, um noch mehr Leben zu retten. Die Politik reagiert vielfach immer noch halbherzig, flüchtet sich in Unverbindlichkeit. Marcel sucht in seinen Studios das Gespräch mit seinen Besuchern und Gästen, damit diese einmal mehr über die Ausstellung eines Spenderausweises nachdenken, bemüht sich am eigenen Beispiel um die Versachlichung dieses Themas, welches im Wortsinn schnell unter die Haut gehen kann.

Marcel March, „Spiritus rector" von „LuckyFitness.de" und dem RehaSportverein „Kraftwerk e.V." in Sachsens-Anhalt lebt mit und dank einer gespendeten Niere seines besten Freundes.

Foto: Günter Hartmann

Dieser Sportler, dem man wie vielen anderen seine Behinderung nicht ansieht, würde heute schwer gezeichnet oder sogar gestorben sein, wenn ihm sein bester Freund, mit dem er zusammen am Sportgymnasium in Magdeburg gelernt hat, ein Zimmer bewohnte, nicht eine Niere gespendet hätte, nachdem aus medizinischen Gründen seine Mutter und andere Verwandte nicht infrage kamen.

Später gingen Marcel March und sein Spender einer Niere Paul Hünecke bei den World Transplant Games 2017 in Malaga an den Start. Paul steht zweimal auf dem Siegerpodest: Gold im 100-Meter-Lauf sowie im Weitsprung. Die 6,34 m sind gleichzeitig Weltrekord. Für Marcel gibt es für 34 Meter mit dem Diskus Silber, im Hochsprung Bronze und beim Kugelstoßen Platz 4. 2019 will Marcel an der WM der Transplantierten im englischen Newcastle Gateshead teilnehmen und seine Medaillen von Malaga vergolden.

Sie leben seit der Transplantation bewusster, sagen beide, und – es ist ein Geschenk!

Mehr über die sportlichen Erfolge dieser nun „Blutsbrüder" Marcel March und Paul Hünecke sind unter ihren Namen auch ausführlich im Internet zu lesen.

Am „Tag der Organspende" jedes Jahr Anfang Juni, lädt sich Marcel March Nephrologen in sein Fitness-Studio ein, um diesen Tag gemeinsam zu begehen. Nephrologen kümmern sich in der Inneren Medizin vorrangig um Prävention, Diagnostik, konservativen Therapie und Nachsorge von Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen.

Schreiben Sie einfach etwas, sagt er noch und schließt die Tür zu seinem Arbeitszimmer im Studio, um sich alltäglichen Verrichtungen zu widmen, damit „sein Laden reibungslos läuft" beim LuckyFitness.de und auch beim RehaSport, im Kraftwerk e.V, der die Bereiche Orthopädie, Neurologie, Innere Organe abdeckt und BSSA-Mitglied ist.

Er trägt gerade leicht verschämt einen Gipsverband am rechten Unterarm und muss das meiste für eine gewisse Zeit „mit links" machen.

Den Arm brach er sich, als er bei der Demonstration eines Sprungs über das Sportgerät Kasten kurz danebengriff.

Ich freue mich wahnsinnig …

Andrea Eskau wird zweifache Para Sportlerin des Jahres

Von Annette Lippstreu

Para Mannschaft 2018: Para Ski nordisch-Staffel-Trainer Ralf Rombach, Alexander Ehler, Steffen Lehmker (v. l.) und Andrea Eskau
Foto: Ralf Kuckuck/DBS

(DBS/BSSA). Die Helden von PyeongChang haben auch bei der Wahl der Para Sportler des Jahres 2018 am 24. November in Düsseldorf aufgetrumpft: Andrea Eskau vom USC Magdeburg schnappte sich nach ihren großen Erfolgen vor allem bei den Winterspielen den nächsten Titel und die Para Ski nordisch-Staffel mit Alexander Ehler, Steffen Lehmker und Eskau wurde beste Para Mannschaft.
„Ich freue mich wahnsinnig, dass ich heute die Ehrung als Sportlerin des Jahres und auch die mit der Mannschaft gewinnen konnte. Es ist unglaublich, dass wir so in der Breite überzeugen konnten. Das ist toll! Ich glaube, das ist die Anerkennung all der sportlichen Erfolge, die ich über die Jahre gesammelt habe, nicht nur in diesem Jahr, sondern in der Rückschau seit der ersten WM 2006“, beschrieb Andrea Eskau ihre ersten Emotionen unmittelbar nach der Ehrung.
Martin Fleig krönte sein 2018 nach dem historischen Gold in Südkorea als Para Sportler des Jahres. Die Trophäe der Para Nachwuchssportlerin ging an Schwimmerin Denise Grahl, der Ehrenpreis an Heinrich Popow. Ausgezeichnet wurden die Preisträger vor 450 geladenen Gästen in der Düsseldorfer Rheinterrasse.
Die Deutsche Paralympische Mannschaft blickt auf ein Jahr der Superlative zurück: 19 Medaillen bei den Paralympics in PyeongChang sowie 31 Titel bei Welt- und Europameisterschaften, dazu die Rollstuhlbasketball-WM in Hamburg sowie die Para Leichtathletik-EM in Berlin. „Unsere Sportlerinnen und Sportler sind nicht nur erfolgreich, sie sind auch Vorbilder und Mutmacher für die Gesellschaft. Ihre Lebensleistungen faszinieren Menschen mit und ohne Behinderung, ihre sportlichen Darbietungen animieren den Nachwuchs. Wir sind glücklich und stolz über solche Aushängeschilder und Ausnahmeathleten“, blickte DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher auf das Para Super-Jahr 2018 zurück.
Entsprechend hatten die zehn Mitglieder der Expertenjury und die Öffentlichkeit beim Online-Voting die Qual der Wahl, sich angesichts der Vielzahl an Top-Leistungen auf ihre Favoriten festzulegen. Ins Endergebnis flossen diesmal gleichermaßen die Resultate des Expertengremiums und der Öffentlichkeit ein. Auch über die Para Nachwuchssportler konnte öffentlich abgestimmt werden. Erstmals gab es für die Geehrten Prämien – ein zusätzlicher Lohn für die herausragenden Leistungen.

Vorgestellt – Tobias Thiele

BSSA-Mitarbeiter für Verwaltung und Rehabilitationssport

Liebe Freunde und Freundinnen
des Sports,
mein Name ist Tobias Thiele und ich bin 30 Jahre alt.
Vor kurzer Zeit habe ich noch an der „Martin Luther Universität Halle-Wittenberg“ Sportwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften studiert. Im Rahmen des Studiums war ich im Sport sehr engagiert und konnte durch vielfältige Tätigkeiten Qualifikationen und Erfahrungen sammeln.
Durch Aquagymnastikkurse für Senioren habe ich während des Studiums bereits praktische Erfahrungen sammeln können. Die Zusammenarbeit mit Menschen und die Erfahrung anderen durch Gesundheitssport etwas Gutes zu tun, hat mir immer ein Gefühl von Zufriedenheit gegeben. Entsprechend habe ich meine Bachelorarbeit forschungsorientiert verfasst und zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement im Krankenhaus geschrieben.
Privat schlägt mein Herz für den Handballsport, hier konnte ich in der Vergangenheit mit der SG Spergau viele Erfolge wie z. B. den Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga feiern.
Seit Mitte Oktober 2018 bin ich neu beim „Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt“ als Mitarbeiter für den Bereich Verwaltung und Rehabilitationssport tätig.
Mein Aufgabenbereich ist vielfältig und macht mir Spaß. Im Rahmen meiner Tätigkeit möchte ich stets bestmöglichen Service bieten. Über ein freundliches

Foto: Doreen Seiffert

Gespräch am Telefon oder eine Kontaktaufnahme vor Ort freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen
Tobias Thiele

340 Kilometer für eine Goldmedaille

Nachschlag für die Landessportspiele

Von Anette Lippstreu

Sangerhausen. An einem der wenigen kühleren Tage des so heißen Sommers 2018 erlebten 1 100 Aktive Ende August sehr schöne Landessportspiele in Sangerhausen. Unter ihnen war auch Bernd Reinecke vom BRS SV Stendal. Der hochamputierte Sitzballer startete im sportlichen Tandem mit Fabian Steinbach vom Sangerhäuser Geschwister-Scholl-Gymnasium. Beide verstanden sich prima, gaben ihr Bestes. Wie gut sie waren, konnten sie an diesem 25. August jedoch nicht mehr erfahren. Heftiger Regen ließ die Siegerehrung buchstäblich ins Wasser fallen.

Zurück in Stendal las Bernd Reinecke in der Zeitung, dass er mit Fabian zu den Medaillenträgern der Spiele gehört. Gleichzeitig stellte er fest, dass er im Wettkampf-Eifer auf den Startkarten seinen Sportpartner versehentlich dem BRS SV zugeschlagen hatte. So erreichte ihn nicht nur seine Medaille per Post, sondern auch die von Fabian Steinbach. Bernd Reinecke schwang sich ins Auto und nach 170 Kilometern stand er am 16. Oktober 2018 verabredungsgemäß vor dem Gymnasium in Sangerhausen. Die Siegerehrung wurde nachgeholt.

Fabian staunte nicht schlecht, als er erfuhr, dass er und Bernd beim *Kupfererz schleudern* Gold in der Altersklasse zwei gewonnen hatten. Der Gymnasiast freute sich sehr. Die Erinnerung an die Landessportspiele ist noch sehr wach bei dem Elftklässler.

„Die Dinge einfach zu schicken, nein, das war mir zu unpersönlich nach so einem gemeinsamen Sporttag. Ich hab‘s verbockt, die Startkarte falsch ausgefüllt. Nun muss ich das in Ordnung bringen, ich will doch nicht Medaille, Urkunde und Präsent behalten, wenn es gar nicht für mich ist“, erklärte der Stendaler seinen Ausflug ins Mansfeldische.

So sehen Sieger aus: Fabian Steinbach und Bernd Reinecke (v. l.) *Foto: pandamedien*

Reha-Milch, Entenpastete und Blasmusik

Sommer-Sportfest des Reha-Sportvereins Weißenfels e.V.

Von Gisela Huget

Strahlend blauer Himmel lockte im August 2018 rund 90 Aktive unseres Reha-Sportvereins auf das schöne Areal des ehemaligen Waldbads in Leißling. Ziel war, bei spaßigen Spielen und Unterhaltung sportlich-nette Stunden zu verbringen. Alleine die Vorbereitungen machten schon unglaublich viel Freude.

Beim *Entenpaddeln* dachten viele „Na so ein Kinderkram!“. Doch es war gar nicht so einfach, die Enten auf den Paddeln sitzen zu lassen und dazu im Slalom um Kegel zu balancieren. Abstürze der Gummi-Enten waren vorprogrammiert. Die größte Gaudi war unsere *Strip-Strap-Strull-Strecke*. Hier musste „Reha-Milch“ gemolken werden. Die Menge wurde genau gemessen. Das war ein feuchter Spaß, denn wer kann schon eine Kuh melken. Als Euter musste eine ausrangierter Kinder-Hüpfball herhalten und das Gestell eines Hockers, welchen wir irgendwie zusammen gebastelt hatten. Drei Melkerinnen hatten sich an die Spitze gemolken und mussten ins Stechen, denn nur eine kann Erste sein. Beim *Fische angeln* war ganz schön Geschick gefragt, bis die Fische an den Magneten anbissen. Drei Angler konnten sich die ersehnten Plätze erangeln. Ein alter Schuh war die Niete im Spiel. Der *Hindernis Parcours* war für viele beschwerlich, da sich die Steckenpferde als schwere Ackergäule erwiesen. Fast alle Starter überwanden trotzdem die Hindernisse, nur die Zeit war für die meisten nicht zu schaffen.

Balanceakt mit Quitscheentchen – schwieriger als gedacht *Foto: Verein*

Die Siegerpreise waren den Wettbewerben angepasst: von Entenpastete über Buttermilch bis hin zur Dose Bratheringe. Zwischenzeitlich konnten alle mit Wasser, Radler oder Brause ihren Durst löschen. Die Luft wurde von Wünscher’s Bratdüften durchzogen. Für jeden waren Steak und Bratwurst mit Salat und Brötchen bereit, Kaffee und Kuchen von Hippe’s Bäckerei gab es außerdem.

Die größte Überraschung waren die „Spergauer Flachlandfinken“. Einfach toll, super, grandiose musikalische Unterhaltung! Alle waren begeistert. Eben nicht einfach Blaskapelle – ihr Repertoire ist so vielfältig, die kann man öfter hören.

Alle Teilnehmer verabschiedeten sich begeistert und freuen sich schon auf das nächste Fest. Danke an alle Helfer und Organisatoren.

„Der unmittelbare Kontakt ist uns äußerst wichtig“

GeReHa feiert sein zehnjähriges Jubiläum und blickt optimistisch in die Zukunft

Von Helge Missal

Übergabe der Jubiläumsurkunde, Sandra Hillert, Silke Gebhardt und Norman Benkert (v. l.) *Fotos (2): Maika Cyckowski*

Halle (Saale). Sandra Hillert, die Vorstandsvorsitzende des Gesundheits- und Rehasportvereins Halle (GeReHa), öffnet die Tür zum Übungsraum und grüßt die zehnköpfige Gruppe in dem 80 Quadratmeter großen Raum. An diesem Mittag steht gerade ein Rücken- und Gelenkkurs auf dem Plan. Die hauptsächlich weiblichen Teilnehmer grüßen lächelnd zurück, während sie Übungen mit Gummibändern und Gymnastikbällen vollführen. Aus der Kaffeeküche kommende Gesprächsfetzen und Geschirrgeklapper erfüllen den Flur, auf dem reger Betrieb herrscht. „Es ist oft ziemlich wuselig bei uns“, kommentiert Sandra Hillert lächelnd das Treiben in den Räumlichkeiten ihres Vereins.

Die Diplom-Sportlehrerin ist Gründungsmitglied und hat den Verein – nach Tätigkeiten in einem Fitnessstudio und einem anderen Rehasportverein – 2008 aus der Taufe gehoben. Sie wurde dabei von einem Arzt, einer Ernährungsberaterin und einer Physiotherapeutin unterstützt. Im Laufe der Zeit hat sich Sandra Hillert immer stärker auf den Rehabilitationssport konzentriert. „Viele meiner ursprünglichen Tätigkeiten aus dem Fitnessbereich traten – bis auf das Babyschwimmen – immer mehr in den Hintergund“, resümiert sie.

Zu Beginn verfügte der Verein über keine eigenen Räumlichkeiten und so musste man gezwungenermaßen einem Nomadentum frönen, indem sich das Kursangebot auf verschiedene Turnhallen im Stadtgebiet verteilte.

2010 wurde GeReHa in der Geiststraße 22 sesshaft und residiert seitdem im Herzen der Saalestadt. „Unser eigenes Reich hat uns die Arbeit einerseits logistisch erleichtert und verleiht uns zudem natürlich mehr Flexibilität. Unsere Mitglieder und auch wir profitieren davon, dass eine zentrale Anlaufstelle existiert. Der unmittelbare Kontakt ist uns äußerst wichtig“, erläutert Sandra Hillert.

Der Verein ist in den letzten zehn Jahren organisch gewachsen, sodass insgesamt ungefähr 1.000 Personen – darunter 700 aktive Mitglieder und 300 Teilnehmer mit Verordnungen – in der Geiststraße 22 ein- und ausgehen, einen oder mehrere der 60 Kurse besuchen und die Räumlichkeiten mit Leben füllen. Angeboten werden orthopädische Kurse, Herz- und Lungensport, aber auch Kindersportgruppen haben im Verein ein Zuhause. Die Altersspanne erstreckt sich von drei bis 90 Jahre, worauf Sandra Hillert besonders stolz ist.

Auch strukturell hat sich viel bei GeReHa getan: Vier hauptamtliche Mitarbeiter bilden das Gerüst des Vereins und werden von verschiedenen weiteren Kursleitern unterstützt. In dem Verein gibt es keine strikte Trennung zwischen den einzelnen Tätigkeitsbereichen, so sind auch die Kursleiter mit administrativen Aufgaben betraut, sodass sich durch einen Perspektivwechsel ein Verständnis für die Arbeit der anderen entwickelt.

Mit Freude blickt die Vorstandvorsitzende auf das Sommerfest Anfang September anlässlich des zehnjährigen Jubiläums zurück. Neben der Übergabe der Jubiläumsurkunde durch Silke Gebhardt vom BSSA wurden die zahlreichen Besucher mit Livemusik und einer Akrobatikeinlage bestens unterhalten. „Es war ein schöner Nachmittag bei Kuchen und Gegrilltem. Zudem konnten wir auch zwei Sportlerinnen auszeichnen, die uns schon seit unserer Gründung die Treue halten“, fasst Hillert zufrieden zusammen.

Jeanett Wanscheck wurde als erstes Mitglied besonders gedankt

Der Verein hat allen Grund, gelassen und optimistisch in die Zukunft zu schauen. Weiter zu wachsen, steht dabei nicht im Vordergrund. Vielmehr möchte der Verein seinen guten Stand wahren und weiterhin ein breites Angebot bereitstellen. Der Verein ist daher immer auf der Suche nach Verstärkung, die den Verein dabei unterstützt, dieses Ziel zu erreichen.

Sandra Hillert möchte zudem die Kooperation mit anderen Rehasportvereinen in der Region weiter ausbauen, um noch stärker lokal verankert zu sein. „Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre und sind gespannt, was diese für uns bereithalten!“, sagt Sandra Hillert lachend.

Vier BSSA-Aktive im „Team Sachsen-Anhalt für Tokio“

Berufungsveranstaltung im MDR-Landesfunkhaus

Von Frank Löper und Annette Lippstreu

Das „Team Sachsen-Anhalt für Tokio“ präsentierte sich im MDR Landesfunkhaus den Fotografen.

Foto: Eroll Popova

(LSB / BSSA) Am 12. November haben das Land Sachsen-Anhalt, der Olympiastützpunkt und der LandesSportBund Sachsen-Anhalt in Magdeburg insgesamt 35 Athletinnen und Athleten aus zwölf olympischen und paralympischen Sportarten in das „Team Sachsen-Anhalt für Tokio“ berufen. Alle haben aufgrund ihrer bisherigen sportlichen Leistungen berechtigte Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen und den Paralympics 2020.

Genau 619 Tage oder gut 20 Monate vor dem Beginn der XXXII. Olympischen Sommerspiele in Japan machte der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, den Sportlerinnen und Sportlern persönlich seine Aufwartung.
Aus Vereinen des BSSA sind Para Radsportlerin Andrea Eskau (USC Magdeburg), Para Leichtathletin Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg) und die Para Kanuten Anja Adler und Ivo Kilian (beide HKC 54) ins Team für Tokio berufen worden. „Das ist eine große Ehre und eine starke Motivation, um weiterhin konsequent und noch intensiver zu trainieren“, kommentierte Anja Adler im Namen der BSSA-Aktiven.
„Mit der Berufung des `Team Sachsen-Anhalt für Tokio` präsentiert sich unser Land sportbegeistert und bereits voller Vorfreude auf die olympischen und paralympischen Spiele des Jahres 2020. Ich wünsche allen Athletinnen und Athleten viel Erfolg in der Vorbereitung und dass sie den Sprung nach Tokio schaffen“, so der Ministerpräsident bei der Berufung, die im feierlichen Rahmen im MDR-Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt in Magdeburg stattfand.

„Ich freue mich sehr, dass wir heute nach 2012 für London und 2016 für Rio de Janeiro mit Unterstützung des Landes bereits zum dritten Mal ein ‚Team Sachsen-Anhalt‘ für die Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele und die Paralympics berufen können“, ergänzte LSB-Präsident Andreas Silbersack. Das Team vereint erfahrene Athletinnen und Athleten, wie die vielfache Paralympics-Siegerin Andrea Eskau oder die Ruder-Olympiasiegerin 2016 Julia Lier vom SV Halle, und junge nachrückende Talente, wie Freistilschwimmer Florian Wellbrock vom SC Magdeburg oder die aktuelle deutsche „Juniorsportlerin des Jahres“, Weitspringerin Lea Jasmin Riecke vom Mitteldeutschen SC.
„Das Land Sachsen-Anhalt, der Olympiastützpunkt und der Landessportbund werden den Sportlerinnen und Sportlern die bestmögliche Unterstützung geben, damit ihr Traum von einer Teilnahme an den olympischen oder paralympischen Spiele 2020 in Tokio Wirklichkeit werden kann“, sagte LSB-Präsident Andreas Silbersack. Als Maßnahmen zur Unterstützung erwähnte er den sogenannten „Olympiatitel“, in dem jährlich eine sechsstellige Summe für die Olympiavorbereitung, z.B. in Form von Trainingslagern, zur Verfügung steht. Ähnlich wie 2016 soll auch 2020 ein Prämiensystem für Medaillengewinner und deren Trainer zusätzlichen Anreiz für sportliche Höchstleistungen in Tokio geben. Die Athletinnen und Athleten können zudem Leasingfahrzeuge zu Sonderkonditionen erhalten, die ihnen in der Olympiavorbereitung eine bessere Mobilität gewährleisten. Und nicht zuletzt steht der Imagegewinn durch die Bewerbung des Olympia-Teams.

„Wir möchten mit dem Team Sachsen-Anhalt erreichen, dass die Topathleten unseres Landes nicht erst mediale Aufmerksamkeit genießen, wenn sie im Jahr 2020 in Tokio eine Medaille gewinnen. Der Weg für sie dorthin ist beschwerlich und voller Entbehrungen. Er verdient es, von den Medien begleitet und von einer breiten Öffentlichkeit verfolgt zu werden“, betonte Silbersack.

Gut gerüstet zu den Deutschen Meisterschaften

Trainer Klotsch hatte kluges Programm für seine Bossler des BSSV Köthen

Von Christina Tannert, Mitglied BSSV

Bosslerinnen und Bossler vom BSV Köthen. *Fotos (2): Verein*

Osterburg. Seit vielen Jahren, meist im September, bereiten sich die Bossler und Bosslerinnen des BSSV Köthen e.V. in der Landessportschule Sachsen-Anhalts auf die bevorstehenden Deutschen Meisterschaften vor. Manfred Klotsch, unser Trainer, hatte ein anspruchsvolles Trainingsprogramm ausgeklügelt, so dass in vier Tagen vor allem durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade Genauigkeit und Treffsicherheit geübt wurden. Die Bewertung erfolgte durch Vergabe von Punkten. Am Ende erzielte unsere älteste Spielerin Gerda Gröschler mit ihren 84 Jahren die höchste Punktzahl.

Als Tradition kann man schon das Freundschaftsspiel gegen die Bossler aus Stendal bezeichnen. Gern nahmen sie unsere Einladung an und traten mit drei Mannschaften an einem Nachmittag zum Turnier an.

Eine Besonderheit bei der Aufstellung der Köthener Mannschaft war die Besetzung der Bosslerinnen Irmgard Klotsch, Hilde Mühlstädt und Helga Stümpel in rot-weißen T-Shirts. In diesem Outfit wurden sie 2002 Deutsche Meister in Hüttersdorf. Die Mannschaftsführerin war damals Charlotte Thrun. Siehe auch Titelbild dieser Ausgabe.

Auch außerhalb der Trainingszeiten spielte die sportliche Betätigung eine Rolle. So fanden in der Schwimmhalle der Landessportschule Wassergymnastik unter fachkundiger Anleitung von Irmgard Klotsch und außerdem ein Bowlingabend statt. Die Auswertung des Trainingslagers durch Manfred Klotsch war durchaus positiv.

Wir bedanken uns sehr beim Unternehmen WIMEX, den Quellendorfer Landwirten, der Stadtapotheke Köthen und bei Werndl Optik, die unsere interessante Sportart Bosseln unterstützen.

Interessenten sind zu unserem wöchentlichen Training in der Sporthalle in der Köthener „Schule der Völkerfreundschaft“ jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr immer herzlich willkommen.

Köthener Herren siegten

Deutsche Meisterschaften im Hallenbosseln

Von Hartmut Steffens

Kelsterbach (Hessen). Vom 12. bis 13. Oktober wurden die 32. Damen- und 37. Herrenmeisterschaften im Hallenbosseln ausgetragen, ausgerichtet vom BSC47 Kelsterbach e.V.

Sachsen-Anhalt wurde durch den BSSV Köthen mit Damen - und Herrenmannschaft sowie die HG 85 Köthen Herrenmannschaft vertreten. Die Mannschaften fühlten sich gut vorbereitet, sammelten bei zahlreichen Turnieren Wettkampferfahrung. Die Bossler des BSSV nutzten außerdem das jährliche Trainingslager in der Landessportschule Osterburg zur Vorbereitung auf diesen Höhepunkt.

Die Herren des BSSV stecken am Freitag eine unnötige Niederlage gegen Brakel ein, verloren mit 15:14. Dagegen wurden die nachfolgenden Spiele fast verlustpunktfrei absolviert. Erwähnenswert dabei das Unentschieden gegen Berlin-Tempelhof und der Sieg (10:9) im letzten Spiel gegen den Meister 2017 und „Angstgegner“ Cham. So wurden die Spiele mit 27:3 Punkten beendet, also mit gleicher Punktzahl, wie die der Berliner. Gemäß Turnierordnung musste nun ein Entscheidungsspiel über die Vergabe des Meistertitels entscheiden. Die Köthener Mannschaft siegte. Für den BSSV spielten Manfred Klotsch, Dieter Kaps, Dr. Hans-Joachim Baumann, Hartmut Steffens. Die Mannschaft führte Siegfried Lippert an. Besonders Dieter Kaps konnte mit einer sehr sicheren Leistung überzeugen. Es war nach dem Sieg beim Europacup ein zweiter Titel für die Köthener Bossler jn diesem Jahr.

Wer vorn mitspielen will, muss immer trainieren.

Die Sportfreunde der HG 85 Köthen kamen auf den 15. Platz, blieben bei der DM unter ihrem Leistungsvermögen.

Medaillenplätze: 1. BSSV Köthen (27 P.);
2. BS Tempelhof-Schöneberg (27 P.); 3. BVRS Cham (25 P.)

Die Damen, im Vorjahr die DM-Zweiten, konnten ihre guten Vorbereitungen nicht ganz umsetzen und landeten mit Hilde Mühlstädt, Doris Dürr, Ivonne Nauke, Helga Stümpel und Mannschaftsführerin Irmgard Klotsch auf dem 6. Platz (18 P.)

Medaillenplätze: 1. RSB Elxleben (24 P.);
2. TSV Iggelheim (19 P.); 3. SG Wörrstadt-Frankenthal (19 P.)

Rollstuhlrugby

Eine rasante Sportart

Von Anja Pöppich, Landestrainerin

Rollstuhlrugby ist ein actionreicher, spannender Sport für Personen mit Einschränkungen an mindestens drei Gliedmaßen.
Dazu zählen überwiegend Menschen mit Querschnittlähmungen, anderen Lähmungen, Amputationen und Spastiken. Jeder Spieler wird auf einer Punkteskala von 0.5 bis 3.5 klassifiziert. Die Punktzahl richtet sich nach dem Grad der körperlichen Beeinträchtigung. Je höher die Punktzahl, desto geringer der Behinderungsgrad. Nach internationalen Regeln dürfen die Spieler eines Teams zusammen nicht mehr als acht Mannschaftspunkte haben. National wird mit sieben Mannschaftspunkten gespielt, um eine faire Spielbeteiligung für Schwerstbehinderte zu gewährleisten.

Gespielt wird auf einem standardgroßen Basketballfeld in einer Halle. Auf dem Spielfeld befinden sich zwei Mannschaften mit je vier Spielern. Es gilt, den Ball über die gegnerische acht Meter breite Torlinie zu fahren. Dabei muss sich der Ball sicher im Besitz eines Spielers befinden. Ein Spiel dauert 4 x 8 Minuten plus Timeouts. Es gewinnt die Mannschaft, die am Ende der Spielzeit die meisten Tore erzielt hat. Der Ball darf gepasst, geworfen, gedribbelt und auf dem Schoß transportiert werden. Verstößt ein Spieler gegen eine Regel, so verliert seine Mannschaft entweder den Ballbesitz oder der Spieler muss bei gegnerischem Ballbesitz auf die Strafbank, bis der Gegner ein Tor erzielt, jedoch maximal für eine Minute. Regelverstöße sind: Berührung des Gegners mit dem Körper, Hineinfahren in den gegnerischen Rollstuhl hinter der Hinterachse, sodass sich der Rollstuhl um die eigene Achse dreht, Rückspiel in die eigene Hälfte, Rollstuhlkontakt während einer Spielunterbrechung.
Rollstuhlrugby wird in Sachsen-Anhalt bei SV Eiche 05 Biederitz in der 2. Bundesliga gespielt. Zum B-Bundeskader gehören Jens Sauerbier und Steffen Wecke. Beide haben Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren mehrfach bei den Europameisterschaften vertreten, zuletzt 2017 mit einem 6. Platz bei der Heim-EM in Koblenz.

Kontakt: Jens Sauerbier
jenssauerbier@googlemail.com
Telefon: 0163 8448271

Rugby-Nachwuchs beendet Mazovia Cup 2018 auf Rang Fünf

Trainer Jens Sauerbier verschaffte Nachwuchsspielern beim Turnier Spielpraxis

Von Nadine Bieneck und Anja Pöppich

Warschau. Das Rollstuhlrugby Development Team der deutschen Nationalmannschaft nahm am 13. und 14. Oktober 2018 am Mazovia Cup in Warschau teil. Gastgeber „Four Kings Warschau“ organisierte das hochklassig und international besetzte Turnier zum achten Mal. Das deutsche Team traf im Turnierverlauf zunächst auf die europäischen Spitzenteams von WRC London (England) und Stade Toulousian (Frankreich). Gegen London unterlag das deutsche Development Team nach drei ausgeglichenen Spielvierteln und einem klar schwächeren Spielviertel am Ende mit 54:45. Gegen die Mannschaft aus Toulouse setzte es eine recht klare 62:48-Niederlage. Trainer und gleichzeitig Spieler Jens Sauerbier vom SV Eiche 05 Biederitz nutzte die Spiele insbesondere, um Nachwuchsspielern der deutschen Mannschaft, die neben ihm von den weiteren erfahrenen Nationalspielern Maik Baumann und Steffen Wecke (ebenfalls SV Eiche 05 Biederitz) angeführt wurden, Spielpraxis auf hohem Niveau zu ermöglichen.

Nicht nur beim Rollstuhl-Rugby immer vornweg, Jens Sauerbier vom SV Eiche 05 Biederitz.
Foto: Michelle Saal

In den Play Off Spielen traf das deutsche Team am zweiten Turniertag auf das Development Team aus Frankreich und siegte am Ende mit einem 55:45, was den 5. Platz im Turnier bedeutete. Das französische Team von Stade Toulouse holte sich in einem spannenden und auch knappen Finale mit 51:48 den Turniersieg. Das dänische Talent-Team sicherte sich Platz 3 vor Gastgeber Four Kings Warsaw.

BSSV Köthen: Wir wollen für Boccia noch mehr Sportfreunde begeistern!

Deutsche Meisterschaften im Hallen-Boccia in Mettmann (NRW)

Von Giesela Nicht

Mettmann (NRW). Schon zum 14. Mal wurden die Deutschen Meisterschaften im Boccia (Halle) vom Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) ausgetragen. Ausrichter war am 14./15. September 2018 die BSG Mettmann e.V. Der BSSV Köthen war als einziger Anbieter in Sachsen-Anhalt dieser für alle Altersgruppen und Menschen mit Behinderungen geeignete Sportart mit einer Mannschaft bei der DM angetreten. Leider konnten wir unsere guten Trainingsleistungen nicht in allen Spielen zeigen, erlebten aber in einer überaus angenehmen und fairen Wettkampfatmosphäre einige sehr spannende und nach dem Ergebnis knappe Spiele. Besonders freuten wir uns über die aufmunternde Unterstützung durch den nunmehr dreimaligen Deutschen Meister, dem BRS Gersweiler 1 (Saarland) und den Zweitplatzierten BRS Gersweiler 2. Auch der Bronzemedaillengewinner, der TV Markgrönningen (Württemberg) feuerte uns mit viel Beifall für gelungene Würfe an. Von 18 teilnehmenden Mannschaften konnten wir „nur“ den 15. Platz erreichen. Etwas versöhnlich war aber, dass der BSSV Köthen im Boccia das beste Ergebnis der vier angetretenen Mannschaften aus den neuen Bundesländern für Sachsen-Anhalt erzielt hat.

Obwohl auch im BSSV Köthen erst seit zwei Jahren Boccia betrieben wird, hat uns diese Meisterschaft gezeigt, dass wir den Vergleich mit sehr erfahrenen Bocciamannschaften nicht scheuen brauchen.

Auch wenn wir diesmal das selbst gesteckte ehrgeizige Ziel nicht erreicht haben, kann eine positive Bilanz gezogen werden. Wir haben wieder unter Wettkampfbedingungen viel gelernt, was die Spieltechnik und die Taktik betrifft, werden diese Erfahrungen in unser weiteres Training einfließen lassen.

Wir werden mit Eifer und viel Spielfreude die Sportart Boccia im BSSV Köthen weiterentwickeln, wollen noch mehr Sportfreunde hierfür begeistern.

Das Team BSSV Köthen bei der DM Hallen-Boccia Foto: Giesela Nicht

Wer Boccia kennenlernen möchte, kann gern bei uns zu den Trainingsstunden montags von 10 bis 12 Uhr in der Sporthalle der Hochschule Anhalt vorbeischauen und auch mitmachen.

An dieser Stelle danken wir unseren Sponsoren, der Wohnungsgesellschaft Köthen, der Lorenz Werbe- & Lichttechnik sowie dem BSSA für die Unterstützung.

Zehn Herrenteams aus fünf Ländern

28. Torballturnier des MSV 90 – Zweiter und Zehnter in eigener Halle in Magdeburg

Von Tilo Behrendt

Magdeburg. Am Samstag, dem 3. November 2018 veranstaltete die Behindertensportabteilung des Magdeburger SV 90 das 28. Internationale Torballturnier. Ausgetragen wurde dieses Turnier für Blinde und Sehbehinderte in der Sporthalle des MSV 90 in der Magdeburger Bodestraße. An diesem Turnier beteiligten sich zehn Herrenteams aus der Schweiz, aus Belgien, Österreich und Deutschland. Eröffnet wurde das Turnier durch Sportfreund Matz vom Sport- und Schulamt der Stadt Magdeburg, der Vizepräsidentin des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt, Karola Schoenenburg, und Jürgen Bethge, Abteilungsleiter der Abteilung Behindertensport im MSV 90.

Als Top-Favoriten gingen die Erstligamannschaften von SV Reha Augsburg, BSSV Dortmund, der ABSV Wien und das belgische Team von Vi. Ge. Mol ins Rennen.

Die Elbestädter, die mit ihrer Zweitligavertretung und einer ersatzgeschwächten zweiten Mannschaft an den Start gingen, hofften gute Plätze im Mittelfeld zu belegen. Dieses gelang aber nur der Zweitligavertretung, welche sechs Spiele gewann, ein Spiel Unentschieden bestritt und zwei Spiele verlor.

In der Besetzung Tilo Behrendt (12 Tore), Andreas Bromund (5) und Volker Behns (14) erkämpften sie so 31:17 Tore und 13:5 Punkte und wurden hervorragender Zweiter.

Die zweite Mannschaft des MSV 90 konnte in der Besetzung Jürgen Bethge (6), Peter Tränkler (7) und Britta Parkner (5), zwar in einigen Spielen gut mithalten, aber verlor trotz großen Kampfgeistes alle Spiele und landeten am Ende mit 18:46 Toren und 0:18 Punkten auf dem zehnten Rang. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Helfern, Kampfrichtern, Spendern und Zuwendern für die Unterstützung und würden uns sehr freuen, wenn diese uns in der Zukunft erhalten bleibt, sich darüber hinaus noch der eine oder andere Unterstützer für unseren Sport finden würde.

Ewiger Zweiter bezwang TSV 78 Holleben

BRS SV Stendal ist Sitzball-Landesmeister von Sachsen/Anhalt

Von Peter Frauendienst

Stendal. Endlich! Das Sitzball-Team des BRS SV Stendal ist Landesmeister von Sachsen/Anhalt. Der ewige Zweite hat es geschafft, TSV 78 Holleben souverän zu bezwingen.

Unter dem Motto „35 Jahre Sitzball-Turnier in Stendal“ fand das „Ralf-Vogel Gedenkturnier“ am 27. Oktober in der Sporthalle „Am Stadtsee“ statt.

Die Vorsitzende des BRS SV Christel Haaker eröffnete das Turnier und stellte die zwölf teilnehmenden Mannschaften, unter anderem das Team aus St. Gallen, vor. Als Gäste wurden der Präsident des BSSA, Dr. Volkmar Stein, die Vizepräsidentin des DBS, Katrin Kunert, die Präsidentin des KSB, Carola Schulz und als Vertreterin der Hansestadt Stendal, Petra Geißler, vorgestellt. Sie richteten Grußworte an alle Beteiligten des Turniers.

Es wurde in zwei Gruppen gespielt, und der Gastgeber durfte mit zwei Teams antreten.

Im ersten Match ging es gegen Holleben. Hier wurden früh die Weichen auf Sieg gestellt. Das Resultat 33:9 war deutlich und hoch verdient und ein vorzeitiges Ergebnis als „Landesmeister“. Zu erwähnen ist, dass die Hollebener nicht in Bestbesetzung antreten konnten, da ein wichtiger Spieler im Krankenhaus lag – gute Besserung!

Im zweiten Spiel gegen Dresden (23:20) war mehr drin - aber die Stendaler erzielten eine Niederlage. Bei Hemmingen gegen Stendal lief es dann wieder rund. Mit 26:22 entschied man das Spiel für sich. Nächster Gegner war Zittau. Hier bestimmte der Hausherr, wo es langging. Das Ergebnis 26:14 war eine klare Sache. Auf Grund der Landesmeisterschaft mussten Holleben und Stendal noch einmal gegeneinander antreten. Da Holleben aber keine Chance auf einen Sieg mehr sah, traten die Sportfreunde zu diesem letzten Spiel in der Gruppe nicht mehr an. Die Wertung für Stendal 20:10 Punkte.

In der Gruppe A belegten die Spieler des BRS SV den zweiten Platz. Jetzt ging es nach einer Pause zu den Überkreuzspielen. Erster gegen den Zweiten der anderen Gruppe und Zweiter gegen den Ersten usw. Die Sieger danach gegeneinander und die Verlierer ebenfalls. Stendal musste gegen Neubrandenburg ran. Ein Spiel ohne Chance. Mit 25:18 hatten die Altmärker das Nachsehen. Als Verlierer war aber der dritte Platz noch drin. Da wartete aber noch ein starker Gegner – Hannover. Ein super Match. Gute Teamarbeit und ein toller Block von unserem Youngster Patrick machten dem Gegner das Leben schwer. Der Sieg ging mit 29:19 völlig in Ordnung und wurde von den Fans in der Halle bejubelt. Insgesamt war das Turnier für alle Sitzballer ein sehr gutes Aushängeschild.

Ein besonderer Dank geht an die Unterstützer, an die Landbäckerei, die Altmärker Fleisch- und Wurstwaren und den Ingenieurbau Altmark.

Das Stendaler Team half auch bei anderen Mannschaften mit Spielern aus. Somit kamen alle Aktiven zum Einsatz: Tina Nique, Ivonne Jaeger, Katrin Wisniewski, Gabriele Strauer, Isabell Strohbach, Kai Bischoff, Stefan Ohletz, Hans-Dieter Berkau, Maximilian Steinberg, Patrick Strohbach, René Irhke und Peter Frauendienst.

Als Turnierleiter konnte Bernd Reinecke leider nicht mitspielen, aber er machte an seinem Platz seine Sache hervorragend. Dafür verdiente er sich Applaus bei der Siegerehrung, genauso wie die Damen Corinna Reinecke und Christa Frauendienst, die die Pausenversorgung absicherten. Vielen Dank!

Wertungen	
1.	Leipzig 1999
2.	FSV Neubrandenburg
3.	BRS SV Stendal I
4.	BSG Hannover
5.	SGV Dresden
6.	SV Kreischa
7.	St. Gallen
8.	BSG Hemmingen
9.	OSV Zittau
10.	BRS SV Stendal II
11.	TSV 78 Holleben I
12.	TSV 78 Holleben II

Fairer Kegelvergleich in Wolfen

23. Internationales Kegelturnier im September 2018

Von Robert Strohschein

Die Behindertensportabteilung der SG Chemie Wolfen veranstaltete vom 7. bis 16. September 2018 das 23. Internationale Kegelturnier für Blinde und Sehbehinderte. Am Turnier beteiligten sich insgesamt 14 Teams aus Bosnien, Tschechien und Deutschland.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich viele Kegler aus dem In- und Ausland im fairen Kegelvergleich immer wieder in Wolfen treffen.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und die ersten Zusagen für das Jahr 2019 sind auch schon da, unseren ausländischen Partnern aus Sarajevo und Opava hat es sehr gut gefallen. Sie kommen gern wieder!!! Gut Holz .

Mannschaftsergebnisse
1. Platz Magdeburg 1
2. Platz Wolfen 1
3. Platz Sarajevo 1
6. Platz Wolfen 2
13. Platz Wolfen 3

Einzel		
Damen B1	Susann Hanske	2. Platz
Damen B3	Edith Rien	1. Platz
Damen B4	Bettina Wehde	6. Platz
	Jacqueline Eckstein	9. Platz
Herren B1	Frank Meixelsberger	5. Platz
Herren B2	Jürg Seyffarth	2. Platz
	Steffen Schneider	10. Platz
	Bernd Eckstein	11. Platz
Herren B3	Ralf-Peter Lokat	1. Platz
	Roland Bartelt	2. Platz
	Helmut Schulz	7. Platz
Herren B4	Uwe Wehde	1. Platz
	Maik Burkersroda	2. Platz
	Lutz Lehmann	5. Platz
	Volker Goldmann	9. Platz

Titelsegen bei Deutscher Senioren Meisterschaft für Seehäuser

Tischtennis für Menschen mit körperlicher Behinderung in Nassau

Von Steffen Klask

Nassau. Am zweiten Oktoberwochenende 2018 fand im Rheinland-Pfälzischen Nassau die Deutsche Senioren Meisterschaft im Tischtennis für Menschen mit körperlicher Behinderung statt. Auch Sachsen-Anhalt hatte einmal mehr neun Spieler am Start.

Nachdem am Freitag des Turniers die Doppel- und Mix-Konkurrenzen ausgespielt wurden, durften sich die Sportler vom SV Seehausen-Börde schon über sieben Medaillen freuen. Im Mix erreichten die Paarungen Holger Müller/Christiane Zufall und Heiko Müller/Regina Kretschmar (alle SV Seehausen) jeweils das Halbfinale. Dort war leider Endstation für beide Paarungen, dennoch freute man sich jeweils über Bronze. Gleiches galt auch den beiden Doppeln Klaus-Peter Rennau/Volker Bastian (beide SV Seehausen) und Martina Börner/Petra Bauer (SV Seehausen/TTG Büßfeld). Leider ging das reine Seehäuser Damendoppel im Finale mit einer Niederlage durch das eingespielte Doppel vom Team Hessen vom Tisch, aber dennoch freuten sich Regina Kretschmar/Christiane Zufall riesig über Silber.

Aber auch zwei Deutsche Meistertitel gingen am Freitagabend noch auf das Seehäuser Konto. Jörg Markus/Udo Webel (SV Seehausen/TSV Thiede) setzten sich mit ihrer langjährigen eingespielten Routine gegen das Doppel Bröxkes/Schneider durch und auch Heiko Müller/Gerd Freiling (SV Seehausen/TTG Büßfeld) holten wie auch in den beiden Vorjahren die Goldmedaille.

Die Tennisspieler vom SV Seehausen-Börde *Foto: Verein*

Am Samstag standen dann die Einzel auf dem Plan, dort kamen für die Seehäuser noch fünf Medaillen hinzu. Jörg Markus erkämpfte sich Bronze und unser „Neuzugang“, Engelbert Eising, erspielte sich auch überraschend Bronze. Im Finale hatten die Seehäuser Mädels leider auch etwas Pech. Regina Kretschmar fehlten gegen ihre Gegnerin aus Büßfeld am Ende die Kräfte und auch Christiane Zufall verlor im 5. Satz 10:12 gegen ihre Gegnerin aus Thiede sehr knapp. Allerdings freuten sich beide Damen über ihre insgesamt drei Medaillien. Besser machte es Heiko Müller, der nur im Endspiel nach einem 2:0 Rückstand die einzigen Sätze in seinem Einzelturnier abgab und sich zum Geburtstag mit der Goldmedaille ein Geschenk machte.

Erstmalig hatten die Seehäuser Spieler auch ein Betreuerteam dabei. Stefanie Rennau und Uwe Priemer konnten die Spieler gut motivieren und hatten sicherlich auch ihren Anteil am positiven Seehäuser Ergebnis.

Ein Dank geht natürlich an den Ausrichter in Nassau für die Ausrichtung der DSM und für eine tolle Abendveranstaltung.

Nachwuchsspieler Leon Borst rückte nach

Deutsche Meisterschaft Tischtennis GB 2018 in Celle

Von Steffen Klask

Bei den Deutschen Meisterschaften im Tischtennis für Menschen mit geistiger Behinderung, die am 7. und 8. September in Celle stattfanden, wurde der BSSA durch drei Sportler des SV Seehausen vertreten. Während sich Thomas Lippke und Frank Renner über die Landesmeisterschaften qualifiziert hatten, durfte Nachwuchsspieler Leon Borst durch nicht ausgeschöpfte Kontingente anderer Landesverbände als Nachrücker teilnehmen.

Im mit WM-Teilnehmern und weiteren Spielern gefüllten Feld von 14 Damen und 26 Herren, die im regulären Spielbetrieb etliche Klassen höher als unsere Starter spielen, schlugen sich die drei achtbar.

Thomas Lippke erwischte eine sehr starke Fünfergruppe mit dem späteren Deutschen Meister Florian Hartig (Bayern) und musste sich zwei Spielern geschlagen geben, die sechs bzw. vier Klassen höher spielen. Durch den Gewinn der anderen beiden Spiele qualifizierte er sich trotzdem als Gruppendritter für das Achtelfinale, wo er sich jedoch dem Vorjahressieger Alexandros Kalpakidis (Baden-Württemberg) geschlagen geben musste und in der Endabrechnung nach einer weiteren Niederlage und einem abschließenden Sieg auf Rang 13 landete. Dagegen verpasste Frank Renner das

Thomas Lippke, Leon Borst, Frank Renner und Trainer Klaus-Peter Rennau (v. l.) *Foto: Steffi Rennau*

Achtelfinale äußerst knapp. Zwar hatte er den Gruppenzweiten mit 3:2 besiegt, konnte im Spiel gegen den Gruppendritten bei 1:1-Satzstand eine 10:8-Führung nicht zum 2:1 nach Sätzen verwerten und verlor das Spiel mit 3:1. So hatten am Ende drei Spieler eine 2:2-Bilanz aufzuweisen, von denen er mit 7:8 gegenüber 8:7 und 7:7 das schlechtere Satzverhältnis hatte.
Leon Borst verpasste den Achtelfinaleinzug mit einem Sieg und zwei Niederlagen ebenfalls, verschaffte sich als Gruppendritter einer Vierergruppe aber eine gute Ausgangsposition für die Platzierungsspiele um die Ränge 15 bis 26. Hier trafen die Spieler aus Seehausen dann im Spiel um Platz 17 aufeinander, das Leon Borst mit 3:2 für sich entscheiden konnte.
Im Teamwettbewerb zogen Thomas Lippke und Frank Renner mit einem 3:1-Sieg gegen eine Kombination aus dem Saarland und NRW ins Viertelfinale ein, unterlagen dort jedoch 0:3 gegen ein Team aus Bayern. Für Leon Borst mit seinem Partner Deniz Tas vom gastgebenden BSV Celle war dagegen bereits im Achtelfinale Endstation.
Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass teilweise knapp bessere Platzierungen verpasst wurden, so dass mit weiterem Trainingsfleiß und möglicherweise auch etwas Auslosungsglück zukünftig Medaillen in Reichweite liegen, zumal gerade in Leon Borst mit seinen erst 15 Jahren noch einiges an Entwicklungspotenzial steckt.
Ergebnisse im Überblick: Thomas Lippke: Einzel 13., Mannschaft 5; Frank Renner: Einzel 18., Mannschaft 5, Leon Borst: Einzel 17., Mannschaft 9.

Die Ergebnisse stehen auf der Homepage der Abteilung Tischtennis im DBS zur Verfügung: **http://www.dbs-tischtennis.de/turniere-ergebnisse/ergebnisse**

Gemeinsam als ein Team weitergekämpft!

Sitzvolleyballer vom HSV Medizin Magdeburg belegten bei DM Platz sieben

Von Sebastian Vollmer

Berlin. Nach einigen Jahren Pause gelang es den Sitzvolleyballern vom HSV Medizin Magdeburg e.V., sich erneut für die Deutsche Meisterschaft im Sitzvolleyball zu qualifizieren. Für das Turnier in der Max-Schmeling-Halle in Berlin am 13. und 14. Oktober 2018 hatten sich insgesamt zehn Mannschaften aus ganz Deutschland qualifiziert. Die Magdeburger traten in der Vorrundengruppe A gegen Bayer Leverkusen I, SCC Berlin I, BV Leipzig, Anpfiff Hoffenheim II an.
Im ersten Spiel ging es für die Magdeburger gegen den Ausrichter des Turniers und den Drittplatzierten des Vorjahres, den SCC Berlin. Mit der 1. Mannschaftsbesetzung ging der SCC Berlin gegen den HSV schnell in Führung. Die Berliner Sitzvolleyballer konnten ihre Erfahrung voll ausspielen und machten den Magdeburgern das Spiel schwer. Diese konnten den Punktestand kaum verkürzen und mussten dieses Spiel 0:2 verloren geben. Erschwerend kam hinzu, dass die Magdeburgerin und Nationalspielerin Diana Trapp nur vom Feldrand unterstützen konnte, da sie krankheitsbedingt ausgefallen war.
Beim letzten Spiel in der Vorrunde traten die Magdeburger gegen Anpfiff Hoffenheim II an. Die Sitzvolleyballer vom HSV gewannen das Spiel klar mit 2:0. Der zweite Turniertag am Sonntag startete für Magdeburger sehr gut. Das erste Spiel gegen Hoffenheim I konnte 2:1 gewonnen werden. Die Spieler setzten die Anweisungen ihres Trainers gezielt um, wodurch das Team an Sicherheit in der Ausführung der Spielzüge und der Technik gewann.
Die Magdeburger Sitzvolleyballer vom HSV Medizin belegten bei der Deutschen Meisterschaft den 7. Platz. Trainer Kevin Tietz zu dem Turnier und der Leistung des Teams: „Wir haben bei der Deutschen Meisterschaft wieder gezeigt, dass wir uns verbessert haben, nicht nur spielerisch, sondern auch vom Teamgeist her. Die Spieler haben sich auch nicht gegen die stärkeren Mannschaften wie Leverkusen oder Berlin aufgegeben. Die Spieler haben gemeinsam weitergekämpft!“

Mannschaft des HSV Medizin Magdeburg e.V. Erste Reihe von links: Mirjam Schüler, Uwe Kohn, Kevin Tietz; zweite Reihe von links: Beelal Kalaf, Mandy Küsel, Radovan Jaroscak, Ronny Ebelin, Isabell Sophie Huhn, Diana Trapp, Sebastian Vollmer *Foto: Mirjam Schüler*

VfL Blau-Weiß Neukloster siegt beim 19. Kegelturnier des MSV 90

16 Mannschaften mit 75 Keglern aus zehn Vereinen Österreichs und Deutschlands

Von Tilo Behrendt

Am Samstag, dem 6. Oktober 2018, veranstaltete die Behindertensportabteilung des MSV 90 e.V. das 19. Kegelturnier für Blinde und Sehbehinderte. Ausgetragen wurde der Wettkampf auf den Bohle- und Classicbahnen des MSV 90 in der Magdeburger Bodestraße. Gekegelt wurden hierbei 120 Wurf in die Vollen. An diesem Turnier beteiligten sich 16 Mannschaften mit insgesamt 75 Keglern/innen aus 10 Vereinen Österreichs und Deutschlands.

Im Mannschaftswettbewerb stellten die Hausherren ihre vier Teams im Losverfahren auf, um so für mehr Spannung im Wettbewerb zu sorgen. Der Turniersieg ging mit 2710 Holz an die erste Vertretung des VfL Blau-Weiß Neukloster. Zweiter wurde SG Chemie Wolfen mit 2683 Holz und Dritter der Magdeburger SV 90 III mit 2665 Holz, in der Besetzung Tilo Behrendt, Annett Selle, Andreas Pitz und Karin Teichler. Auf den Rängen vier, neun und vierzehn landeten der MSV 90 II mit 2507 Holz in der Besetzung Burkhard Ruske, Jürgen Bethge, Astrid Mertens und Lisa-Marie Krüger, der MSV 90 I mit 2401 Holz in der Besetzung Gabriele Behrendt, Henning Krause, Detlef Rindorf und Kai Schenker, sowie der MSV 90 IV mit 2224 Holz in der Besetzung Peter Tränkler, Bernd Weishaupt, Dieter Bree und Daniela Krause.

In der Einzelwertung zeigten die Hausherren ihr keglerisches Können und konnten gleich in drei Schadensklassen die Konkurrenz hinter sich lassen. In der Gruppe der blinden Damen ging der Pokal mit 538 Holz an Silvia Schur (VfL Blau-Weiß Neukloster). In der gleichen Gruppe der Herren siegte mit 644 Holz Harry Wilde (VfL Blau-Weiß Neukloster). Die Elbestädter Peter Tränkler (591 Holz), Tilo Behrendt (584 Holz), Burkhard Ruske (531 Holz) und Henning Krause (506 Holz) belegten die Plätze vier, fünf, neun und zehn.

In der Gruppe der praktisch blinden Damen ging der Pokal mit 743 Holz an die Magdeburgerin Annett Selle. Die Magdeburgerinnen Gabriele Behrendt (662 Holz) und Astrid Mertens (634 Holz) belegten die Ränge drei und sechs. In der gleichen Gruppe der Herren holte Jürgen Bethge mit 781 Holz den Pokal ebenfalls an die Elbe.

In der Gruppe der sehschwachen Damen ging der Sieg erneut an Rosalinde Wilde aus Neukloster, welche 691 Hölzer erspielte. Bei den Herren dieser Gruppe gab der Wolfener Ralf-Peter Lokat mit 766 Holz der Konkurrenz das Nachsehen. Der Magdeburger Kai Schenker wurde hier mit 546 Holz Neunter.

In der Gruppe der Übungsleiter/innen und Betreuer/innen ging der Sieg an Bettina Wehde aus Wolfen, die 676 Holz zu Fall brachte. Die Magdeburgerinnen Karin Teichler (666 Holz), Lisa-Marie Krüger (561 Holz) und Daniela Krause (560 Holz) wurden Dritte, Neunte und Zehnte. Bei den Herren dieser Gruppe ging der Sieg mit 783 Holz an den Magdeburger Andreas Pitz. Seine Teamkameraden Detlef Rindorf (763 Holz), Dieter Bree (641 Holz) und Bernd Weishaupt (577 Holz) wurden Zweiter, Achter und Zwölfter.

Vier Meistertitel für BSSA-Schwimmer

Nach sechs Jahren wieder Mehrkampf-Bronze nach Dessau

Bronze für Pia Abel (r.) im Mehrkampf der weiblichen Jugend D Foto: Elke Lübchow

(DBS/BSSA) Bei den Deutschen Kurzbahn Meisterschaften im Schwimmen der Behinderten (DKM) vom 16. bis 18. November in Remscheid erkämpften Martin Richter (SV Halle) und Pia Abel (PSV 90 Dessau) jeweils zwei Titel als Deutsche Meister in der offenen Klasse (AB).

Die elfjährige Pia siegte in der weiblichen Jugend D über 100 Meter Lagen und über 50 Meter Freistil. Über 100 Meter Freistil sowie jeweils 50 Meter Brust und Rücken erkämpfte sie Silber. Mit diesen Leistungen sammelte sie 635 Punkte und zog damit ins Mehrkampf-Finale ein. Mit ihrem großen Kampfgeist holte sie sich dort mit beachtlichen 837 Punkten die Bronzemedaille und damit nach sechs Jahren wieder eine Mehrkampfmedaille von Deutschen Meisterschaften nach Dessau.

Martin Richter gewann in der Männerkonkurrenz über 50 Meter Brust mit neuem Deutschen Rekord Gold und behauptete sich auch über die doppelte Distanz als Deutscher Meister. Silber über 200 Meter Rücken und drei Vierte Plätze komplettieren seine starke Bilanz in Remscheid.

Zum BSSA-Team, welches krankheits- bzw. verletzungsbedingt ohne die Aktiven des VSB1980 Magdeburg und des USV Halle antreten musste, gehörten weiterhin Tim Konzack und Stefan Gasenzer (beide PSV 90 Dessau). Trotz persönlicher Bestzeiten über 100 Meter Brust und 50 Meter Freistil ging der Medaillentraum von Tim in der männlichen Jugend B nicht in Erfüllung. Stefan Gasenzer gelangen im großen Starterfeld der Männerkonkurrenz keine vorderen Platzierungen.

Spitzenwechsel in der Redaktion von „Leben mit Sport“

Neuer verantwortlicher Redakteur ab Januar 2019

Von Günter Hartmann und Helge Missal

Günter Hartmann *Foto: Rolf Winkler*

Sachsen-Anhalt. Alles hat seine Zeit. Staffelstabübergabe durch mich, Günter Hartmann aus Magdeburg, an Helge Missal aus Halle (Saale) als den ab Januar 2019 verantwortlichen Redakteur der Verbandszeitschrift „Leben mit Sport“.

Ich leitete als verantwortlicher Redakteur die Zeitschrift des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes von Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2005 bis heute, folgte damals dem Hallenser Günter Lippold nach.

In dieser Zeit ist eine Menge Wasser Elbe und Saale hinuntergeflossen, haben sich auch durch den Einfluss der Medien, von Politik und nicht zuletzt solchen Partnern wie unserem Verband BSSA vorzugsweise mit seinem Präsidium und seiner Geschäftsstelle die Rahmenbedingungen für Sportler und andere Aktive verbessert. Nicht immer im erhofften oder gewünschten Maße, aber doch spürbar positiv über die Jahre und Jahrzehnte, und „Leben mit Sport“ war und ist ein ständiger und auch kritischer Begleiter.

Ich fand durch diese Tätigkeit für den Behinderten- und RehaSport als Journalist, Redakteur und Autor sehr gute Freunde und fachliche Mitstreiter innerhalb und außerhalb des Verbandes.

Von einigen mir vertraut gewordenen Menschen musste ich mich, mussten wir uns in diesem Zeitraum verabschieden, wie z. B. unserem Redaktionsmitglied PD Dr. Werner Schäfer, der einen langen Kampf gegen eine Krankheit verlor oder den Journalisten Gottfried Schalow aus Halle.

Ich bleibe dem BSSA weiterhin erhalten, vorzugsweise als Autor und Fotograf, werde bei Veranstaltungen des Verbandes anwesend sein, wenn es erforderlich ist, möchte mich in Zukunft aber vorzugsweise und verstärkt meiner schriftstellerischen Tätigkeit und der Arbeit mit literarischen Nachwuchstalenten in diesem Land widmen.

Darüber hinaus braucht meine Frau jetzt dringender denn je meine Zuwendung und Hilfe.

Jeder und jedes hat seine Zeit …

Kontakt: **hartmanntext@email.de**

Da ich ab der nächsten Ausgabe die Position des leitenden Redakteures bekleiden werde, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Mein Name ist Helge Missal, geboren bin ich in Berlin, lebe aber seit ungefähr 15 Jahren in Halle (Saale). Ich habe Germanistische Sprachwissenschaft und Französisch an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg studiert und war dort im Anschluss einige Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. In diesem Sommer konnte ich meine Promotion im Fach Germanistische Sprachwissenschaft erfolgreich abschließen. Seit zwei Jahren arbeite ich als Dozent an der Hochschule Merseburg und bringe dort den Studierenden das Verfassen von journalistischen und anderen Texten bei. Darüber hinaus bin ich als selbstständiger Lektor tätig. Zudem konnte ich selbst einige journalistische Erfahrungen als Sportredakteur eines halleschen Stadtmagazins erwerben.

Helge Missal *Foto: Thomas Tiltmann*

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf die Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren des Magazins „Leben mit Sport“. An dieser Stelle möchte ich mich bei Günter Hartmann für die geleistete Arbeit bedanken. Glücklicherweise bleibt er der LmS als Autor erhalten.

Kontakt: **kontakt@lektorat-missal.de**

Herzlichen Glückwunsch …

zum 75. Geburtstag
Heide Kittner
Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg e. V.

zum 65. Geburtstag
Detlef Rüprich

zum 55. Geburtstag
Uwe Wehde
Sportgemeinschaft Chemie Wolfen e. V.

zur Ehrennadel in Silber
Karl Groß, BSSV Merseburg e. V.
Helmut Steindorf, GRB Staßfurt e. V.
Helga Thiele, BSSV Merseburg e. V.

Ehrennadel in Bronze an
Gudrun Graf, Jana Groß, Reinhard Höhne,
BSSV Merseburg e. V.
Barbara Hirt, Eva Frank, Heide Kruse, Ingrid Sura, Constanze Holtdorf, Kati Schikora, Sybille Krüger, Dorle Janele, Peter Plaue, Heike Börner,
GRB Staßfurt e. V.

27. Landeswinterspiele des BSSA in Allrode

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)
Ausrichter: BRSV „SINE-CURA“ e. V. Quedlinburg in Zusammenarbeit mit dem KSB Harz/Sport ServiceAgentur
Termin: 6. Februar 2019 für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)
7. Februar 2019 für Erwachsene (ab 19 Jahre)

Schlechtwetterprogramm (bei Schneemangel)
Wettkampfdisziplinen: Rodeln auf dem Rollbret / Zielwerfen auf den Schneemann / Eisstockschießen in der Turnhalle
Zusätzliche Angebote: Kegeln / Winter-Spaßolympiade

Hinweise: Der Veranstalter und die ausrichtenden Vereine haften nicht für Unfälle und deren Folgen sowie Sachschäden und verlorene Gegenstände.
Bitte denken Sie daran, dass für jeden Sportler pro Disziplin jeweils eine Startkarte ausgefüllt mitzubringen ist.
Mit der Meldung zu den Landeswinterspielen erklären sich die Teilnehmer einverstanden, dass die Medaillengewinner namentlich den Medien mitgeteilt werden.
Das gilt ebenso für Fotos von den Landeswinterspielen.

mit freundlicher Unterstützung durch: MITGAS Ein Unternehmen der enviaM-Gruppe

Landesmeisterschaften des BSSA Tischtennis für Kinder und Jugendliche 2019

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt
Ausrichter: BRSV SINE-CURA e. V. Quedlinburg in Zusammenarbeit mit dem SV Germania Gernrode, Abt. Tischtennis e. V.
Datum: Dienstag, 5. März 2019
Zeit: ca. 12.00 Uhr, ca. 14.00 Uhr (abhängig vom Schulwettkampf JtfP)
Ort: Turnhalle Hagenberg, Starenweg 18, 06485 Gernrode
Turnierleitung: Mandy Arndt
Teilnahmeberechtigt: sind alle Sportler mit gültigem Sport-Gesundheits-Pass.
Meldeanschrift: Petra Klingner, SINE-CURA-Schule, Gernrode, Starenweg 19, 06485 Quedlinburg, Telefon: 039485-610012 Fax: 039485-610090, E-Mail: info@sportverein-sine-cura.de
Meldeschluss: 1. Februar 2019 (Datum Poststempel, Fax oder Mail). Für Meldungen, die nach diesem Termin bei den Meldeanschriften eingehen, kann keine Teilnahmegarantie übernommen werden.
Meldegeld: 0,50 € pro Teilnehmer für BSSA-Mitglieder, 1,00 € pro Teilnehmer ohne BSSA-Mitgliedschaft
Spielmodus: Gespielt werden 2 Gewinnsätze. Das Spielsystem richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

Die Wettkämpfe werden in drei Wettkampfgruppen für männliche und weibliche Teilnehmer ausgetragen:
• WK I = Spieler/innen der Startklassen TT 8, 9, 10, 12, 14, 15
• WK II = Spieler/innen der Startklassen TT 6, 7, 11, 13
• WK III = Spieler/innen im Rollstuhl, Startklassen TT 1-5
Teilnehmerinnen/Teilnehmer mit einer geistigen Behinderung werden der Wettkampfgruppe II, mit einer Lernbehinderung der Wettkampfgruppe I zugeteilt.
Bei weniger als 3 Starterinnen/Startern je WK wird nach JLC-Regeln verfahren (Zuordnung zur nächsthöheren Startgruppe).
Die Wertung erfolgt in den einzelnen Altersklassen wie folgt:
• Schüler 1, m / Schüler 1, w
• Schüler 2, m / Schüler 2, w
• Jugend 1, m / Jugend 1, w
• Jugend 2, m / Jugend 2, w
• Junioren / Juniorinnen

Weitere Hinweise:
Es gelten grundsätzlich die Regeln des DTTB, allerdings mit folgenden Abweichungen:
Bei einseitiger/beidseitiger Armbehinderung kann die Art des Aufschlags frei gewählt werden. Die Angabe darf jedoch nicht geschmettert werden. Der Aufschlag darf nicht auf die gegnerische Tischhälfte gespielt werden.
Schwerstbehinderte dürfen sich am Tisch festhalten bzw. anlehnen.
Das Tragen von weißer oder stark gemusterter Spielkleidung ist nicht gestattet.
Für alle Sportlerinnen und Sportler des BSSA ist ein kleiner Imbiss organisiert, für alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist eine Versorgung auf eigene Kosten vor Ort möglich (Bitte auf Meldeliste unten vermerken!).
Dem Charakter einer Landesmeisterschaft entsprechend wird darauf hingewiesen, dass die Spielerinnen und Spieler in Sportkleidung zum Spiel erscheinen. Ansonsten kann die Spielerin bzw. der Spieler vom Turnier ausgeschlossen werden.

Für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird ein gültiger Sportgesundheitspass benötigt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als 12 Monate zurückliegen.
Für abhandengekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung.
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Im Vorfeld der Landesmeisterschaften findet der Schulwettkampf JtfP statt.
Eine Ausschreibung dafür kann von Robert Strohschein (Sportkoordinator des BSSA) unter der E-Mail: r.strohschein@bssa.de angefordert werden.

Landesmeisterschaften BSSA Bosseln 2019

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt
Vorrunde **1.Spieltag**
Ausrichter: BSSV Köthen e. V.
Datum: 30. März 2019
Zeit: Anreise bis 9.00 Uhr,
Beginn: 10.00 Uhr
Ort: 06366 Köthen, Lelitzerstrasse 27 a,
Sporthalle FS „Dr.S.Hahnemann“
Endrunde **2.Spieltag**
Ausrichter: HG 85 Köthen
Datum: 18. Mai 2019
Zeit: Anreise bis 9.00 Uhr,
Beginn: 10.00 Uhr
Ort: „Heinz Fricke-Sporthalle“ der HG 85 Köthen
06366 Köthen, An der Rüsternbreite/gegenüber Stadion Rüsternbreite,
Meldegeld: 2,50 Euro pro Teilnehmer/Wettkampftag
Meldeschluss: 1. März 2019
Meldeanschrift: Hartmut Steffens, (Fachwart Bosseln)
06366 Köthen, Sebastian-Bach-Straße26
Telefon: 03496/214774; 0176 39072622

Wettkampfregeln: Es gelten die Spielregeln des DBS. Gesundheitspässe sind vorzulegen. Spieler mit Handicap aus Gruppe F9 benötigen für die Startgenehmigung zwingend eine Bescheinigung des Kardiologen.
„Fachärztliche Bescheinigung und Haftungserklärung zur Teilnahme am Wettkampfsport für Menschen mit Behinderungen im Deutschen Behindertensportverband (DBS)“

Spielgerät: Je Verein ist ein Bosselspiel + Daube mitzubringen.

Hinweise: Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt kein Haftung aller Art bei Teilnehmern und Zuschauern.
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der / die Unterzeichner*in sein / ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen / in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzliche Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Landesmeisterschaften Tischtennis/Landesoffenes Tischtennisturnier für Menschen mit körperlicher, geistiger und psychischer Behinderung (WK 1-5 Rollstuhlfahrer, WK 6-AB stehend, WK 11 GB)

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt
Ausrichter: SV Seehausen/Börde
Datum: 10. Februar 2019
Zeit: ab 10:00 Uhr
Ort: Sporthalle Beetzendorf,
Friedrich-Engels-Straße, 38489 Beetzendorf
(Ziel für Routenplaner: 38489 Beetzendorf, Friedensstraße 14, dann Weg am Sportplatz entlang bis zum Parkplatz fahren)
Turnierleitung: Steffen Klask
Teilnahmeberechtigung: An der Landesmeisterschaft sind nur Sportler teilnahmeberechtigt, die einem Verein mit einer BSSA-Mitgliedschaft angehören.
Am landesoffenen Tischtennisturnier sind auch Sportler ohne BSSA-Mitgliedschaft teilnahmeberechtigt.
Meldeanschrift: Steffen Klask,
(Landesfachwart Tischtennis)
Friedensstr. 3, 38489 Beetzendorf
E-Mail: steffen@klask.de,
Telefon: 039000/6629; 01577/2723727
oder Stefanie Rennau
E-Mail: steffi-rennau@gmx.de
Meldeschluss: 1. Februar 2019 (Datum Poststempel oder E-Mail / SMS / WhatsApp)
Bei Meldungen, die nach diesem Termin bei den Meldeanschriften eingehen, kann keine Teilnahmegarantie übernommen werden.

Meldegeld: 2,50 Euro pro Teilnehmer für BSSA-Mitglieder,
5,00 Euro pro Teilnehmer ohne BSSA-Mitgliedschaft
Wertung: Die Landesmeisterschaften und das landesoffenene Tischtennisturnier werden getrennt gewertet.
Weitere Hinweise: Für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird ein gültiger Sportgesundheitspass benötigt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen.
Für abhandengekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung.
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden.
Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzliche Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!

Termine Sportveranstaltungen 2019 (Stand November 2018)

Datum	Veranstaltung	Ort
Januar		
12.01.	LM Kegeln Classic/Schere (2. VR)	Köthen (Anhalt)
12.-19.01.	WC Para Ski Nordisch	Ostersund (Schweden)
26.-27.01.	DM Para Ski Nordisch und Para Biathlon	Isny/Baden-W.
Februar		
02.02.	LM Kegeln/Bohle (2. VR)	Burg
06./07.02.	27. Landeswinterspiele	Allrode
09./10.02.	Spieltag 2. Bundesliga Rollstuhlrugby	Biederitz
10.02.	LM Tischtennis/Landesoffenes Turnier	Beetzendorf
15.-24.02.	WM Para Ski Nordisch	Prince Georg (Kanada)
16.02.	2. Bundesliga Torball Rückrunde	Stuttgart
23.02.	LM Sportschießen Luftdruck	Halberstadt
24.02.	LM Sportschießen LG/LP Auflage	Halberstadt
März		
05.03.	JtfP Tischtennis	Gernrode
11.03.	JtfP/LM Para Schwimmen	Staßfurt
12.-17.03.	WC Ski Para Nordisch	Sapporo/Japan
02./03.03.	DM FITA Bogenschießen (Halle)	Eschwege
21.03.	JtfP Floorball	Halle (Saale)
22./23.03.	DM Para Tischtennis Jugend	Oberbrechen
23.03.	LM Kegeln Bohle/Classic/Schere (ER)	Magdeburg
25.03.-01.04.	WM Para Snowboard	Pyha (Finnland)
30.03.	LM Bosseln (VR)	Köthen (Anhalt)
April		
05.04.	1. Nationalmannsch.-Quali Para Kanu	Duisburg
12./13.04.	DM Para Tischtennis Einzel	Bruchköbel
12.-13.04.	Deutsche Tischtennis Rollstuhlmeisterschaften	Hohrhausen
26.-27.04.	2. Nationalmannsch.-Quali Para Kanu	Kienbaum
Mai		
09.-12.05.	WC Para Radsport	Ostend (Belgien)
10.-12.05.	12. Sachsen-Anhalt-Cup (Sportschießen)	Seehausen/Altmark
16.-19.05.	WC Para Radsport	Corridonia (Italien)
18.05.	MDM Para Leichtathletik und Werfertag „Wurf mit Handicap“	Lu.-Wittenberg
18.05.	LM Bosseln (ER)	Köthen (Anhalt)
18.-19.05.	Spieltag 2. Bundesliga Rollstuhlrugby	Hamburg
23.-26.05.	WC Para Kanu	Poznan (Polen)
23.05.	JtfP Para Leichtathletik	Magdeburg
Mai (offen)	27. Int. Bosselturnier des OB	Köthen(Anhalt)
Juni		
01.06.	Mitteldeutsches Basketballturnier	Weißenfels
01.06.	Senioren- und Behindertensportfest	Weißenfels
01.06.	Hallesche Werfertage	Halle (Saale)
06.-09.06.	IDM Para Schwimmen	Berlin
08.-10.06.	DM Para Radsport/Cologne Classics	Köln
12.06.	Landesfinale JtfP Fußball	Magdeburg
13.-16.06.	Jugend-Länder-Cup	Rabenberg
15.06.	8. Integratives Torballturnier	Niederndodeleben
18.06.-02.07.	European Games Para Kanu	Minsk (Weißrussland)
28.-30.06.	DM Kegeln/Bohle	Stralsund
22./23.06.	LM Sportschießen KK 1. WE	Halle (Saale)

Datum	Veranstaltung	Ort
Juni		
28./29.06.	DM Para Tischtennis Mannschaft	Nassau/Lahn
29.06.	Integratives Floorballturnier	Halle (Saale)
29.06.	LM Sportschießen KK 2. WE	Halle (Saale)
offen	DM Fußball ID	offen
Juli		
01./02.07.	19. Sparkassencup Drachenbootrennen	Halle (Saale)
04.-07.07.	Rollstuhlfahrersportfest	Tangerhütte
05.-07.07.	DM Kegeln/Schere	Morbach
06.07.	Deutschland-Cup Bosseln Herren	Stendal
06.-07.07.	Europacup Para Radsport	n.n. (Deutschland)
12.-14.07.	DM Kegeln/Classic	Oggersheim
13.-14.07.	DM Para Leichtathletik	Singen
14.-20.07.	EM Sitzvolleyball	Budapest
August		
03.-11.08.	EM Rollstuhlrugby	Vejle (Dänemark)
08.-11.08.	WC Para Radsport	Baie Comeau (Kanada)
21.-25.08.	WM Para Kanu	Szeged/Ungarn
22.08.-03.09.	DM Sportschießen Gewehr/Pistole	München
25.08.-01.09	WM Para Rudern	Linz (Österreich)
30.08.-01.09.	DM Para Kanu	Brandenburg
31.08.2019	30. Landessportspiele	Halle (Saale)
31.-01.09.	DM Bogen WA im Freien	Bocholt
September		
07.09.	Down-Sportfest	Magdeburg
12.-15.09.	Paralympisches Testevent Para Kanu	Tokio (Japan)
12.-15.09.	WM Para Radsport	Emmen (Niederlande)
13./14.09.	DM Boccia	Berlin
13.-15.09.	24. Internationales Kegelturnier	Wolfen
14.09.	37. Deutschland-Cup Sitzball	Landsberg
28./29.09.	Europacup Para Radsport	Prag (Tschechien)
Oktober		
04.-06.10.	20. Pokalkegelturnier	Magdeburg
12.-13.10.	DM Sitzvolleyball	Koblenz
18.-20.10.	DM Tischtennis Senioren	Osterburg
25./26.10.	DM Bosseln	offen
26.10.	Ralf-Vogel-Gedenkturnier inkl.	Stendal
	LM Sitzball (Endrunde)	
November		
01.-03.11.	29. Int. Torballturnier	Magdeburg
07.-15.11.	WM Para Leichtathletik	Dubai/VAE

DM	Deutsche Meisterschaft
IDM	Int. Deutsche Meisterschaft
LM	Landesmeisterschaft
LMKJ	Landesmeisterschaft für Kinder und Jugendliche
JtfP	Jugend trainiert für Paralympics
VR	Vorrunde
ER	Endrunde
BL	Bundesliga
WC	World Cup

Es gibt jede Menge falscher Weihnachtsmänner

Von Henry Martin Klemt, Schriftsteller, Frankfurt/Oder

Kaufen!

„Kaufen!“, brüllt der rote Terrorist. „Kaufen! Kaufen! Kaufen!“, kommt es aus seinem Bart. Die Äuglein blitzen. Über zentnerschweren Schokoladentafeln, durchsichtigen Tangas, Computerballerspielen mit Overkilleffekt und Goethegedichten in zeitgemäßer Hiphopüberarbeitung zittert seine schwere Hand mit der Rute. „Papa, warum verkleiden sich so viele Leute als Weihnachtsmann?“, fragt meine Tochter. „Von Coca Cola lernen, heißt siegen lernen, mein Kind“, bin ich versucht zu erwidern. Aber dann müsste ich ihr etwas über die Herkunft des Kaufmich(el)s erzählen und über den terrakottafarben gewandeten Kerl aus der Zeit meiner Urgroßeltern, und warum der gegen den Typ mit seinem Designermantel aus Amerika nie eine Chance hatte.

Und dann wäre die Lektion fällig, dass die Mächtigen immer nur von noch Mächtigeren abgelöst werden, und die Machtlosen ihnen dabei helfen, weil es ja schon ein tolles Geschenk ist, einmal im Leben der eigenen Ohnmacht zu entkommen. Das ist viel zu schwer für eine Vorschülerin, die sich für Macht und Ohnmacht nicht interessiert, weil sie noch gar nicht vergessen hat, dass es Zauberpferde und Einhörner gibt und dass das Gute starke Verbündete hat: Pflanzen und Tiere und Berge und Sterne und die Sonne natürlich und, wenn’s dicke kommt, Pippi Langstrumpf. Aber je weiter der Kopf sich von der Erde entfernt, umso vergesslicher werden die Menschen – und deswegen machen diese Dummköpfe auch immer alles so kompliziert.

Die Wahrheit ist doch: Es gibt jede Menge falscher Weihnachtsmänner. Und nur einen echten. Wegen der vielen falschen stehen die Erwachsenen in langen Kassenschlangen an und geben, vorausgesetzt, sie haben noch welches, eine Menge Geld aus. Dabei bringt der richtige, das ist sozusagen sein Alleinstellungsmerkmal, die Geschenke umsonst. Ganz schlaue Kinder erinnern sich sogar noch, dass er die gar nicht immer kaufen muss. Manches kann man nämlich viel besser selber basteln.

Aber nur die allerklügsten wissen: Das kostbarste Geschenk ist, wenn Mama und Papa Zeit haben, um zu spielen, um gemeinsam zu singen oder spazieren zu gehen. „Das wünsche ich mir“, sagt meine Tochter. Und ich bin ihr sehr dankbar dafür.

Bescherung

Das Telefon hat sich müde geklingelt. Dafür läutet der Postbote jetzt öfter. Manchmal fragt er sogar um Rat: Der Name stimmt, aber die Nummer stimmt nicht, die auf dem Päckchen steht. Was soll er denn jetzt machen? Zurückschicken will er die Sendung nicht. „Gucken Sie mal,“ sagt er, „das kommt doch aus Amerika.“ Der Alltag lehrt: Alles stimmt sowieso nie. Am besten also einen Zettel in Nachbars Briefkasten und fragen. Wenn man Glück hat, stimmt wenigstens die Hälfte. Bei der Bescherung ist zwar der Weihnachtsmann falsch, aber die Geschenke sind dafür echt. Hat sich darüber etwa schon einmal jemand beklagt? Der Sackträger aus Schokolade ist ein falscher Hase. Na und? Hauptsache süß. Sogar die Krise, von der immer mehr Leute immer mehr reden, ist nur zur Hälfte echt. Das ist allerdings die Hälfte, die wir abkriegen werden. Daher kommt es, dass die Leute kurz vor dem Weihnachtsfest plötzlich Fastnacht spielen: Sie decken sich noch einmal richtig ein und tun sich etwas Gutes. Wer weiß, was kommt. Den Weihnachtsmann freut das, echt oder nicht. Weihnachten ist zum Luftholen da. Alles andere haben wir uns schon geholt. Oder hoffen wenigstens, dass einer es uns bringt. In einem Päckchen. Aus Amerika.

das bild & der text

Es gibt Menschen vulkanischer Herkunft. Die Tiefe schleudert sie zum Gipfel hinaus und lässt sie dort sogleich erstarren.

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Autor)

Cheerleader bei den Landessportspielen der Behinderten und ihrer Freunde in Wittenberg September 2015
Foto: Günter Hartmann

SWH. Mein Stadtwerk
www.swh.de

LEBEN MIT SPORT

Herausgeber:
Präsidium des BSSA

Redaktion:
Günter Hartmann (verantwortlich)
Andrea Holz
Dr. Detlef Eckert
Dr. Thomas Prochnow
Doreen Seiffert
Silke Gebhardt
Annette Lippstreu

Redaktionsanschrift:
Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5170824
Fax: 0345 5170825
E-Mail: bssa.hartmann@email.de
info@bssa.de
Internet: www.bssa.de

Layout / Satz / Produktion:
pandamedien GmbH & Co. KG
Neumarktstr. 9, 06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2041410
Fax: 0345 2041414
E-Mail: info@pandamedien.de
Internet: www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:
pandamedien gmbh & co. kg
Annette Lippstreu
Neumarktstr. 9, 06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2041410
Fax: 0345 2041414

„Leben mit Sport“ erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern über die Vereine zugestellt. Interessenten erhalten das Sportjournal über die Geschäftsstelle des BSSA. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. besteht keine Haftung.

Druck:
Impress, Berliner Str. 66,
06116 Halle (Saale)
Auflage
2 500 Exemplare

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2019:
6. Februar 2019

ISSN 1436-011X

Titelbild:
Rehasport für Kinder, Foto: Andreas Lander

Anzeige

reha team
Wir bringen Hilfen

reha-team Halle GmbH

Fachgeschäft für REHA-Technik

Alltagshilfen
Bad- und Toilettenhilfen
Rollstühle (Aktiv-, Standard-, Sonderbau)
Kinder-Reha-Programme
Hilfsmittel für die Krankenpflege

Ständiger Service:
Reparatur und Wartung!

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
Rosenfelder Straße 3 - 06116 Halle (Saale)
Telefon (0345) **77 56 30** Fax: (0345) **7 75 63 32**

Außerdem besteht - nach Vereinbarung - die Möglichkeit der Beratung und Erprobung von verschiedensten Rollstühlen in BG Kliniken Stadt Halle BERGMANNSTROST, Merseburger Str. 165. Tel.: (0345) **132 63 46**, Fax: (0345) **132 63 42**

Anzeige

Sanitätshaus GRAF

Zertifiziertes QM-System VQZ Bonn

...denn hier sind die Fachleute

Wir unterstützen Sie in jeder Lebenslage!

- **orthopädische Hilfsmittel**
- **Venenkompetenzzentrum**
- **Wellnessprodukte**
- **Krankenpflege** · **Reha-Technik**

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI · 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de

Sie finden uns auch in folgenden Geschäftsstellen:

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 03462 81839
Fax 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon 034635 21093
Fax 034635 905686

Markt 2
06242 Braunsbedra
Telefon/Fax 034633 399695

MVZ
Carl-von-Basedow-Klinikum
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

Anzeige

REHA aktiv 2000

Hauptsache Mensch

Halle/Saale, Merseburger Str. 41, Telefon: 0345 / 500 940 | Sangerhausen, Alban-Hess-Straße 45a, Telefon 03464 / 570 041